

# 8.4

## LEISTUNGSABZEICHEN DER THW-JUGEND

-

### ANLAGE 8.4 THEORETISCHE AUFGABEN - GESAMTFRAGENKATALOG -

Stand: 28.12.2023  
Version 3.3

**Herausgegeben durch:**

THW-Jugend e.V.  
Provinzialstraße 93  
53127 Bonn

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk  
THW-Leitung, Referat EA 3  
Ausbildungsgrundlagen und -medien

**Historie:**

Datum	Name	Beschreibung der Änderung
2007..2011	TeamALA	Überarbeitung und Ergänzung/Aufbereitung und Redesign
bis 04/2015	TeamALA, E3	V 2.0: Redesign, Anpassung nach neuer DV 2-220
12/2019	AG LA	V 3.0: Vollständige Überarbeitung nach DV 2-220, Ergänzung um Orange und Blau
02/2020	AG LA	V 3.1: Verbesserung Fehler aus V 3.0
04/2020	AG LA	V 3.2: Verbesserung Fehler aus V 3.1, Anpassung an Überarbeitungen in der Grundausbildung
09/2020	AG LA	V 3.3: Verbesserung Fehler aus V 3.2, Anpassung an Überarbeitungen in der Grundausbildung, neues Design
12/2023	AG LA	V 3.3: Redaktionelle Änderungen und Anpassungen

**Erläuterung:**

Diese Anlage enthält alle theoretischen Aufgaben aus den Lernabschnitten des „Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer\_innen im THW“.

Für die Abnahme werden aus diesen Aufgaben Serien zusammengestellt. Jede Serie umfasst eine Auswahl von (Orange/Blau/Bronze/Silber/Gold) Aufgaben, welche hier in fünf Unterkapiteln zusammengestellt sind.

**Übersicht:**

Theoretische Aufgaben der Stufe ORANGE.....	3
Theoretische Aufgaben der Stufe BLAU .....	6
Theoretische Aufgaben der Stufe BRONZE .....	10
Theoretische Aufgaben der Stufe SILBER .....	18
Theoretische Aufgaben der Stufe GOLD.....	34



# Theoretische Aufgaben

## der Stufe ORANGE

### Lernabschnitte:

(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes .....	4
(3) Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen .....	4
(5) Stromerzeugung und Beleuchtung .....	4
(10) Grundlagen der Rettung und Bergung .....	4
(11) Kommunikation und Orientierung .....	5
(13) Jugend/Allgemeinbildung .....	5

**(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
o1-53	Zeige den GWK	[Bild GWK]	A	
		[Bild Radlader]	B	
		[Bild MTW]	C	
o1-54	Zeige auf die Farben des Leistungsabzeichens	[Bilder Blau, Orange, Bronze, Silber, Gold]	A	
		[Bilder Farben]	B	
		[Bilder Farben]	C	

**(3) Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
o3-11	Zeige die Arbeitsleine	[Bild Springseil]	A	
		[Bild Sicherheitsleine]	B	
		[Bild Arbeitsleine]	C	
o3-14	Zeige den Doppelstich	[Bild Doppelstich]	A	
		[Bild Mastwurf]	B	
		[Bild Bockschnürbund]	C	

**(5) Stromerzeugung und Beleuchtung**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
o5-13	Was brauchst du beim Ausleuchten einer Gefahrenstelle?	[Bild Flutlichtleuchte]	A	
		[Bild Schlauch]	B	
		[Bild Schleifkorb]	C	

**(10) Grundlagen der Rettung und Bergung**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
o10-17	Zeige den Notausgang	[Bild Helmpflicht]	A	
		[Bild Notausgang]	B	
		[Bild Feuerlöscher]	C	
o10-18	Finde den Feuerlöscher	[Bild Kübelspritze]	A	
		[Bild Feuerlöscher]	B	
		[Bild Gießkanne]	C	

**(11) Kommunikation und Orientierung**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
o11-3	Welches Kennwort als Funkrufnamenbestandteil haben Funkanlagen im 2 m Band/BOS beim Technischen Hilfswerk?	Äskulap	A	
		Heros	B	
		Florentine	C	

**(13) Jugend/Allgemeinbildung**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
o13-32	Lege die Notrufnummer (aus Einzelnummern: 2x1, 2x2, 2x3, 2x5)	[Zahlenbilder]	A	
		[Zahlenbilder 112]	B	
		[Zahlenbilder]	C	
o13-33	Zeige die deutsche Flagge	[Bild deutsche Flagge]	A	
		[Bild belgische Flagge]	B	
		[Bild schweizer Flagge]	C	

# Theoretische Aufgaben

## der Stufe BLAU

### Lernabschnitte:

(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes .....	7
(3) Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen .....	7
(4) Umgang mit Leitern .....	7
(5) Stromerzeugung und Beleuchtung .....	8
(6) Metall-, Holz- und Steinbearbeitung .....	8
(9) Einsatzgrundlagen .....	8
(10) Grundlagen der Rettung und Bergung .....	8
(13) Jugend/Allgemeinbildung .....	9

**(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl1-3	Wer steht an der Spitze der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk?	Der_die Bundesminister_in des Innern und für Heimat	A	
		Der_die Präsident_in	B	
		Der_die Landesbeauftragte	C	
bl1-19	Welche Stufen des Leistungsabzeichens der THW-Jugend gibt es?	Orange, Blau, Bronze, Silber, Gold	A	
		1, 2, 3, 4, 5	B	
		Schwarz, Rot, Gold, Blau, Weiß	C	
bl1-22	Wer ist zu allgemeinen Hilfeleistungen verpflichtet?	Ausschließlich die Feuerwehren	A	
		Alle	B	
		Ausschließlich ausgebildete Helfer_innen	C	
bl1-48	Was ist ein THW-Fahrzeug?	GKW	A	
		RTW	B	
		TLF	C	
bl1-49	Ab welchem Alter darf ich in die THW-Jugend?	18 Jahre	A	
		6 Jahre	B	
		9 Jahre	C	
bl1-50	Wofür steht die Abkürzung THW?	Technisches Hilfswerk	A	
		Tausend helfende Wichtel	B	
		Turnverein Hauburg Wetzlar	C	
bl1-51	Wie viele Zähne hat das THW-Zahnrad?	8	A	
		16	B	
		12	C	
bl1-52	Welches Abzeichen gibt es in der THW-Jugend?	Seepferdchen	A	
		Leistungsspange	B	
		Leistungsabzeichen	C	

**(3) Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl3-2	Wie lang ist eine Arbeitsleine (nach StAN)?	6,5 m/15,0 m	A	
		12,0 m/25,0 m	B	
		10,0 m/20,0 m	C	

**(4) Umgang mit Leitern**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl4-6	Was sind Teile einer Leiter?	Holm und Sprosse	A	
		Sattel und Stiefel	B	
		Bleistift und Lineal	C	

**(5) Stromerzeugung und Beleuchtung**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl5-12	Welches Gerät wird mit Strom betrieben?	Feuerzeug	A	
		Lampe	B	
		GKW	C	

**(6) Metall-, Holz- und Steinbearbeitung**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl6-1	Welche der aufgeführten Werkzeuge sind Holzbearbeitungswerkzeuge?	Zugmesser	A	
		Spitzmeißel	B	
		Stangen-Schlangenbohrer	C	
bl6-23	Wozu benutze ich einen Schraubendreher?	Um den Kakao umzurühren	A	
		Zum Messen	B	
		Um eine Schraube rein oder raus zu drehen	C	

**(9) Einsatzgrundlagen**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl9-35	Was muss ich vor dem Essen durchführen?	Hände waschen	A	
		Nase putzen	B	
		Mama anrufen	C	

**(10) Grundlagen der Rettung und Bergung**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl10-16	Wo muss ich bei einem Feuersalarm hin?	Auf den Spielplatz	A	
		Zum Nachbarn	B	
		Zum Sammelplatz	C	



**(13) Jugend/Allgemeinbildung**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
bl13-4	Wer leitet die Jugendgruppen im Ortsverband?	Der_die Ortsjugendbeauftragte und Ortsjugendleiter_in	A	
		Der_die Ortsbeauftragte	B	
		Der_die Ausbildungsbeauftragte	C	
bl13-18	Wie viele Bundesländer gibt es?	16	A	
		18	B	
		7	C	
bl13-28	Wie heißt die Hauptstadt Deutschlands?	Berlin	A	
		Bonn	B	
		Saarbrücken	C	
bl13-29	Welche Farben hat die Deutschland-Fahne?	Rot, Weiß, Blau	A	
		Schwarz, Rot, Gold	B	
		Orange, Weiß, Blau	C	
bl13-30	Was sind weitere Hilfsorganisationen?	Pfadfinder und Ruderclub	A	
		DRK und Feuerwehr	B	
		Tennisclub und Naturschutzbund	C	
bl13-31	Wie heißt die Notrufnummer europaweit?	112	A	
		110	B	
		0815	C	

# Theoretische Aufgaben

## der Stufe BRONZE

### Lernabschnitte:

(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes .....	11
(2) Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz .....	12
(3) Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen .....	13
(4) Umgang mit Leitern .....	13
(5) Stromerzeugung und Beleuchtung .....	14
(6) Metall-, Holz- und Steinbearbeitung .....	14
(7) Bewegen von Lasten .....	14
(8) Arbeiten am und auf dem Wasser .....	15
(9) Einsatzgrundlagen .....	15
(10) Grundlagen der Rettung und Bergung .....	16
(13) Jugend/Allgemeinbildung .....	16

(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B1-2	Wann wurde das THW gegründet?	1949	A	
		1950	B	
		1956	C	
B1-3	Wer steht an der Spitze der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk?	Der_die Bundesminister_in des Innern und für Heimat	A	
		Der_die Präsident_in	B	
		Der_die Landesbeauftragte	C	
B1-5	In wie viele Landesverbände ist die Bundesanstalt THW gegliedert?	11	A	
		8	B	
		16	C	
B1-6	Wer leitet deinen Landesverband?	Der_die Landessprecher_in	A	
		Der Landesausschuss	B	
		Der_die Landesbeauftragte	C	
B1-7	Wer leitet den Ortsverband?	Der_die Leiter_in der Regionalstelle	A	
		Der_die Ortsbeauftragte	B	
		Der_die Zugführer_in	C	
B1-9	Wer vertritt die Interessen der Helfer_innenschaft gegenüber dem_der Ortsbeauftragten?	Der_die Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit	A	
		Der_die Verwaltungsbeauftragte	B	
		Der_die Helfersprecher_in	C	
B1-19	Welche Stufen des Leistungsabzeichens der THW-Jugend gibt es?	Orange, Blau, Bronze, Silber, Gold	A	
		1, 2, 3, 4, 5	B	
		Schwarz, Rot, Gold, Blau, Weiß	C	
B1-20	Welche Einheiten werden vom THW gestellt?	Sanitätszüge	A	
		Bergungszüge	B	
		Technische Züge	C	
B1-22	Wer ist zu allgemeinen Hilfeleistungen verpflichtet?	Ausschließlich die Feuerwehren	A	
		Alle	B	
		Ausschließlich ausgebildete Helfer_innen	C	
B1-27	Wer leitet in der Einsatzorganisation des THW-Ortsverbandes die Jugendgruppen?	Ortsjugendbeauftragte_r	A	
		Ortsbeauftragte_r	B	
		Ausbildungsbeauftragte_r	C	
B1-30	Wie hat sich ein_e Helfer_in über den Dienstplan zu informieren?	Er_sie kann warten, bis er ihm_ihr zugeschickt wird	A	
		Er_sie muss sich selbst informieren	B	
		Es gibt keinen festen Dienstplan	C	
B1-32	Wie wird die Anwesenheit des Helfers_der Helferin bei Dienstveranstaltungen in der Regel erfasst?	Durch Eintrag ins Dienstbuch	A	
		Durch Eintrag in die Personalakte	B	
		Durch elektronische Erfassung	C	

(2) Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B2-1	Welche persönliche Schutzausstattung hat jede_r Helfer_in immer mitzuführen?	Helm, Sicherheitsstiefel, THW-Einsatzhandschuhe, Multifunktionaler Einsatzschutzanzug	A	
		Helm, Multifunktionaler Einsatzschutzanzug, Schutzbrille	B	
		Helm, Sicherheitsstiefel, Lederschürze, Multifunktionaler Einsatzschutzanzug	C	
B2-4	Wer ist für die Bereitstellung der Arbeitsschutzkleidung verantwortlich?	Jede_r Helfer_in selbst	A	
		Das THW	B	
		Die Fachgruppe Logistik	C	
B2-6	Wo können THW-Angehörige mit Gefahrstoffen in Berührung kommen?	Zu Hause	A	
		Im Einsatz	B	
		Im Ortsverband	C	
B2-7	Wer kann für Vergehen im Umgang mit Gefahrstoffen zur Verantwortung gezogen werden (z. B. Bußgeld)?	Alle THW-Angehörige	A	
		Nur der_die Präsident_in des THW	B	
		Nur der_die Auftraggeber_in	C	
B2-24	Wie muss ich mich im Einsatz bei Hitze verhalten?	Viel trinken	A	
		Pause in der Sonne	B	
		Pause im Schatten	C	
B2-25	Wie muss ich mich im Einsatz bei Kälte verhalten?	Multifunktionalen Einsatzanzug mit Fleecejacke tragen	A	
		Glühwein trinken	B	
		Warme, alkoholfreie Getränke trinken	C	
B2-26	Wie muss ich mich bei einem Einsatz mit Regen verhalten?	Wenn die Kleidung durchnässt ist, trockene Kleidung anziehen	A	
		Nasse Kleidung nicht am Körper trocknen lassen (Erkältungsgefahr)	B	
		Pausen in trockenen Räumen abhalten und nasse Einsatzbekleidung trocknen	C	

**(3) Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B3-3	Welche Leinen/Seile dürfen zum Sichern von Personen verwendet werden?	Sicherheitsseile	A	
		Arbeitsleinen	B	
		Jede Naturfaserleine	C	
B3-4	Wozu dürfen Sicherheitsseile eingesetzt werden?	Zur Absturzsicherung bei Verwendung eines mitlaufenden Auffanggerätes	A	
		Zum Ablassen und Hochziehen von Personen	B	
		Zum Anschlag von Lasten	C	
B3-5	Wozu dürfen Arbeitsleinen eingesetzt werden?	Zur Absturzsicherung	A	
		Zum Ablassen und Hochziehen von Personen	B	
		Zum Absperren oder Anschlag von Lasten	C	
B3-6	Worauf ist zu achten, wenn Leinen und Seile über Kanten geführt werden müssen?	Auf Gleitschutz	A	
		Auf Kantenschutz	B	
		Auf Leinen-/Seilschutz	C	
B3-7	Woran ist ein Sicherheitsseil eindeutig zu erkennen?	An der Farbe "Grün"	A	
		An den Angaben des Herstelleretikettes	B	
		Am Durchmesser	C	
B3-8	Wie werden nasse Leinen und Seile nach ihrem Einsatz behandelt?	Aufschließen und auf die Heizung legen	A	
		Aufhängen und an der Luft trocknen	B	
		Aufhängen und in der Sonne trocknen	C	
B3-10	Mit welcher Verbindung werden Leinen gleichen Durchmessers verlängert?	Wickelbund	A	
		Mastwurf	B	
		Doppelstich	C	
B3-12	Mit welchem der aufgeführten Stiche/Bund wird eine Last angeschlagen?	Einfacher/doppelter Ankerstich	A	
		Mastwurf	B	
		Bockschnürbund	C	
B3-13	Wie groß muss der Sicherheitsabstand bei unter Zug stehenden Drahtseilen mindestens sein?	Halbe Seillänge	A	
		Eineinhalbfache Seillänge	B	
		Zweifache Seillänge	C	

**(4) Umgang mit Leitern**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B4-1	Wie viel Grad Neigung soll der Anstellwinkel von Leitern betragen?	Ca. 45° - 55°	A	
		Ca. 65° - 75°	B	
		Ca. 90°	C	
B4-2	Wohin greifen die Hände beim Besteigen von Leitern?	Um die Sprossen	A	
		Um die Holme	B	
		Um die Sprossen oder um die Holme	C	
B4-5	Dürfen Steckleitern zum Überwinden von Gräben und Spalten eingesetzt werden?	Ja	A	
		Nein	B	
		Nur kurzfristig	C	

**(5) Stromerzeugung und Beleuchtung**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B5-1	Auf welche Netzspannung sind die Flutlichtleuchten ausgelegt?	12 Volt	A	
		24 Volt	B	
		230 Volt	C	
B5-7	Was ist beim Nachtanken eines tragbaren Stromerzeugers (ohne Fremdbetankungsgerät) zu beachten?	Motor muss abgestellt sein	A	
		Motor kann laufen	B	
		Benzinhahn muss geschlossen sein	C	
B5-10	Was ist beim Rückbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ zu beachten?	Leuchtmittel muss abkühlen	A	
		Spannungsfreiheit herstellen	B	
		Sicherungsautomat auf Stellung "Aus" stellen	C	

**(6) Metall-, Holz- und Steinbearbeitung**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B6-1	Welche der aufgeführten Werkzeuge sind Holzbearbeitungswerkzeuge?	Zugmesser	A	
		Spitzmeißel	B	
		Stangen-Schlangenbohrer	C	
B6-3	Worauf musst du beim Umgang mit Holzbearbeitungsgeräten achten?	Auf festen Sitz der Stiele	A	
		Auf ausreichende Schneidfähigkeit	B	
		Auf ausreichenden Sicherheitsabstand zum_zur nächsten Helfer_in	C	
B6-6	Wie wird eine Bauklammer in Holz geschlagen?	Durch wechselseitige Schläge über den rechtwinklig abgebogenen Spitzen	A	
		Durch Schläge auf die Mitte des Flach- oder Rundstahls	B	
		Durch wechselseitige Schläge auf die Mitte und die rechtwinklig abgebogenen Spitzen	C	
B6-18	Mit welchem Werkzeug werden Blechkanten und Rohre entgratet?	Mit der Feile	A	
		Mit dem Meißel	B	
		Mit der Handblechschere	C	

**(7) Bewegen von Lasten**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B7-1	Welches Material darf als „Hebeldrehpunkt“ bei der Verwendung der Brechstange nicht verwendet werden?	Ziegelsteine	A	
		Hohlblocksteine	B	
		Holz	C	
B7-17	Wie viele Personen dürfen gleichzeitig unter einer schwebenden Last stehen?	Eine Person	A	
		Nur Führungskräfte	B	
		Keine Personen	C	

**(8) Arbeiten am und auf dem Wasser**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B8-3	Was ist beim Durchschreiten unbekannter Gewässer als erste Maßnahme durchzuführen?	Übergangsstelle kennzeichnen	A	
		Beschaffenheit der Übergangsstelle feststellen (Tiefen loten)	B	
		Erkundende Helfer_innen sichern	C	
B8-7	Wie weit soll ein Sandsack nach dem Verschließen gefüllt sein?	Zu ca. 50 %	A	
		Zu ca. 66 %	B	
		Zu ca. 100 %	C	
B8-8	Wie muss beim Anlegen von Sandsackdämmen die unterste Lage Sandsäcke (zugebunden) gepackt werden?	Quer zur Wasserseite	A	
		Mit der Einfüllöffnung zur Wasserseite	B	
		Mit dem Sackboden zur Wasserseite	C	
B8-13	Welche Schutzbekleidung muss ein_e Helfer_in am oder auf dem Wasser nutzen?	Nässeschutz, Gummistiefel	A	
		THW-Rettungsweste, Helm mit geschlossenem Kinnriemen (bei Bedarf)	B	
		Schwimmweste, Rettungsleine	C	

**(9) Einsatzgrundlagen**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B9-1	Welche Maßnahmen sind beim Auslaufen unbekannter Flüssigkeiten zu ergreifen?	Flüssigkeit schnellstmöglich aufwischen	A	
		Umstehende warnen	B	
		Sofortige Meldung an die zuständige Führungskraft	C	
B9-3	Was ist sofort zu tun, wenn ausströmendes Gas vermutet wird?	Windrichtung beachten	A	
		Gaskonzentration messen	B	
		Meldung an die Führungskraft	C	
B9-5	Wie hast du dich als Helfer_in vor, während und nach der Fahrt mit Einsatzfahrzeugen zu verhalten?	Helm nicht in der Hand halten	A	
		Bei Halt des Einsatzfahrzeuges dieses sofort verlassen	B	
		Auf- und Absitzen nur auf Anweisung	C	
B9-7	Wer ist verpflichtet zu melden?	Nur der_die Zugführer_in	A	
		Nur der_die Gruppenführer_in	B	
		Jede Einsatzkraft	C	
B9-8	Was ist im Einsatz bei der Verpflegung unbedingt zu beachten?	Vor dem Essen Hände waschen	A	
		Selbst mitgebrachtes Essen darf nicht verzehrt werden	B	
		Essen und Trinken nur in dafür ausgewiesenen Bereichen	C	
B9-10	Welche Ausstattung dient der Eigensicherung auf Verkehrswegen?	Warnweste	A	
		Warnschilder (dreiseitig, faltbar)	B	
		Leitkegel mit Warnblitzleuchte	C	
B9-15	Welches Löschmittel darf auf keinen Fall für brennende Öle und Fette verwendet werden?	ABC-Pulverlöscher	A	
		Wasser	B	
		Kohlendioxidlöscher	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B9-19	Was ist mit einem_einer Helfer_in zu tun, der_die infolge des Dienstgeschehens akute Belastungsreaktionen zeigt?	Er_sie ist auf die Versorgungsangebote der Einsatznachsorge hinzuweisen. Unterstützung, wie z. B. das Anbieten eines Einsatznachsorgegespräches, ist zu veranlassen.	A	
		Man sollte ihn_sie alleine mit seinen_ihren möglichen Problemen lassen	B	
		Alle Helfer_innen der Gruppe informieren	C	
B9-21	Wer muss über die Gefahren, die aus einem Einsatz entstehen können, informiert sein?	Nur der_die Auftraggeber_in	A	
		Nur der_die Einheitsführer_in	B	
		Alle Einsatzbeteiligten	C	
B9-22	Wie müssen akute Gefahrenquellen, z. B. eine Stolperfalle, behandelt werden?	Nicht beachten	A	
		Kennzeichnen, sichern und – wenn möglich – sofort beseitigen	B	
		Dem_der unmittelbaren Vorgesetzten melden	C	
B9-23	Wie kann sich ein_e Helfer_in vor Gefahrenquellen im Einsatz schützen?	Persönliche Schutzbekleidung vorschriftsmäßig tragen	A	
		Unfallverhütungsvorschriften beachten	B	
		Nach eigenen Vorstellungen handeln	C	

### (10) Grundlagen der Rettung und Bergung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B10-1	Wie können verletzte Personen transportiert werden?	Mit der Krankentrage	A	
		Mit behelfsmäßigen Tragen	B	
		Mit zwei Einsatzkräften auch ohne Hilfsmittel	C	

### (13) Jugend/Allgemeinbildung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B13-1	Wann wurde die THW-Jugend e.V. gegründet?	1994	A	
		1984	B	
		1953	C	
B13-2	Wer leitet die Bundesjugend?	Der_die Präsident_in	A	
		Der_die Bundesjugendleiter_in	B	
		Der_die Bundesjugendsekretär_in	C	
B13-3	Wer leitet die Landesjugend?	Der_die Landesbeauftragte	A	
		Der_die Landesjugendleiter_in	B	
		Der_die Landessprecher_in	C	
B13-4	Wer leitet die Ortsjugend?	Der_die Ortsjugendleiter_in	A	
		Der_die Jugendbetreuer_in	B	
		Der_die Ortsbeauftragte	C	
B13-6	Was bedeutet die Abkürzung "e.V."?	Evangelischer Verein	A	
		Eingeschränkter Verein	B	
		Eingetragener Verein	C	



Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
B13-7	Wie viele Landesjugenden gibt es?	8	A	
		16	B	
		13	C	
B13-8	Ist ein_e Junghelfer_in auf dem Weg zum Dienst versichert?	Ja	A	
		Nein	B	
		Nur, wenn er_sie Jugendbekleidung trägt	C	
B13-9	Was ist zu tun, wenn sich ein_e Junghelfer_in verletzt?	Keine Maßnahmen erforderlich	A	
		Meldung an Gruppenleiter_in	B	
		Erste Hilfe leisten	C	
B13-10	Ein_e Junghelfer_in, 13 Jahre, möchte am Abend um 23.00 Uhr alleine in die Spätvorstellung im Kino. Ist dies erlaubt?	Nein	A	
		Ja	B	
		Abhängig von der Jahreszeit	C	
B13-11	Darf ein_e Junghelfer_in am unmittelbaren Einsatzgeschehen teilnehmen?	Nein	A	
		Ja, aber nur mit Betreuer_in	B	
		Wenn er_sie es sich selbst zutraut	C	
B13-12	Wo ist die Ausbildung der Junghelfer_innen geregelt?	Handbuch des THW, Sonderteil 35b	A	
		Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer_innen im THW	B	
		THW-Jugend-Helferrechtsgesetz (THWJHeRG)	C	
B13-14	Wann hat ein_e Junghelfer_in einer Anweisung nicht Folge zu leisten?	Wenn er_sie keine Lust hat	A	
		Bei einem Verstoß gegen die Menschenwürde	B	
		Wenn es gesetzeswidrig ist	C	
B13-15	Wer wählt den_die Bundespräsident_in?	Alle Bürger_innen	A	
		Die Bundesversammlung	B	
		Der Bundestag	C	
B13-17	Wo sind die Grundrechte der Bürger_innen der Bundesrepublik Deutschland geregelt?	Im Strafgesetzbuch (StGB)	A	
		Im Grundgesetz (GG)	B	
		Im Grundbuch (GB)	C	
B13-18	Wie viele Bundesländer gibt es?	16	A	
		18	B	
		7	C	
B13-19	In welchem Bundesland liegt die Bundeshauptstadt?	Niedersachsen	A	
		Berlin	B	
		Thüringen	C	

## Theoretische Aufgaben

### der Stufe **SILBER**

#### Lernabschnitte:

(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes .....	19
(2) Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz .....	21
(3) Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen .....	22
(4) Umgang mit Leitern .....	24
(5) Stromerzeugung und Beleuchtung .....	24
(6) Metall-, Holz- und Steinbearbeitung .....	25
(7) Bewegen von Lasten .....	26
(8) Arbeiten am und auf dem Wasser .....	28
(9) Einsatzgrundlagen .....	29
(10) Grundlagen der Rettung und Bergung .....	31
(13) Jugend/Allgemeinbildung .....	31

(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S1-1	Welches Gesetz regelt die Mitwirkung der Bundesanstalt THW im erweiterten Katastrophenschutz?	Grundgesetz	A	
		Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz (ZSKG)	B	
		THW-Gesetz	C	
S1-2	Wann wurde das THW gegründet?	1949	A	
		1950	B	
		1956	C	
S1-3	Wer steht an der Spitze der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk?	Der_die Bundesminister_in des Innern und für Heimat	A	
		Der_die Präsident_in	B	
		Der_die Landesbeauftragte	C	
S1-4	Welchem Bundesministerium ist die Bundesanstalt THW unterstellt?	Bundesministerium des Innern und für Heimat	A	
		Bundesministerium der Verteidigung	B	
		Bundesministerium für Bildung und Forschung	C	
S1-5	In wie viele Landesverbände ist die Bundesanstalt THW gegliedert?	11	A	
		8	B	
		16	C	
S1-6	Wer leitet deinen Landesverband?	Der_die Landessprecher_in	A	
		Der Landesausschuss	B	
		Der_die Landesbeauftragte	C	
S1-7	Wer leitet den Ortsverband?	Der_die Leiter_in der Regionalstelle	A	
		Der_die Ortsbeauftragte	B	
		Der_die Zugführer_in	C	
S1-9	Wer vertritt die Interessen der Helfer_innenschaft gegenüber dem_der Ortsbeauftragten?	Der_die Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit	A	
		Der_die Verwaltungsbeauftragte	B	
		Der_die Helfersprecher_in	C	
S1-17	Wozu bist du verpflichtet, um deine Erreichbarkeit zu gewährleisten?	Jeden Wohnungswechsel anzuzeigen	A	
		Telefonische Erreichbarkeiten (privat und beruflich) anzuzeigen	B	
		Nicht in Urlaub zu fahren	C	
S1-19	Welche Stufen des Leistungsabzeichens der THW-Jugend gibt es?	Orange, Blau, Bronze, Silber, Gold	A	
		1, 2, 3, 4, 5	B	
		Schwarz, Rot, Gold, Blau, Weiß	C	
S1-20	Welche Einheiten werden vom THW gestellt?	Sanitätszüge	A	
		Bergungszüge	B	
		Technische Züge	C	
S1-21	Welches sind taktische (Teil-) Einheiten im THW?	Der Technische Zug	A	
		Die Fachgruppe	B	
		Der Regionalbereich	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S1-22	Wer ist zu allgemeinen Hilfeleistungen verpflichtet?	Ausschließlich die Feuerwehren	A	
		Alle	B	
		Ausschließlich ausgebildete Helfer_innen	C	
S1-23	Dürfen einem_einer Helfer_in aufgrund seiner_ihrer Mitwirkung im THW berufliche oder schulische Nachteile entstehen?	Ja	A	
		Nein	B	
		Ja, in geringerem Umfang	C	
S1-24	Besteht für eine_n Helfer_in während des Dienstes eine gesetzliche Unfallversicherung?	Nein, es besteht Versicherungsschutz über seine_ihre Krankenkasse	A	
		Ja, über das Sozialgesetzbuch VII (SGB VII)	B	
		Nein, er_sie muss zusätzlich eine private Versicherung abschließen	C	
S1-25	Welche der nebenstehenden Aufgaben nimmt das THW wahr?	Bau und Instandsetzung von Freileitungen	A	
		Rettung Verschütteter	B	
		Abstützen einsturzgefährdeter Gebäude	C	
S1-27	Wer leitet in der Einsatzorganisation des THW-Ortsverbandes die Jugendgruppen?	Ortsjugendbeauftragte_r	A	
		Ortsbeauftragte_r	B	
		Ausbildungsbeauftragte_r	C	
S1-28	Wofür steht die Abkürzung StAN?	Ständige Ausstattungsnachweisung	A	
		Stärke- und Ausstattungsnachweisung	B	
		Standard-Ausstattungsnachweisung	C	
S1-29	Wer gehört u. a. dem OV-Stab an?	OB, stv. OB, Helfersprecher_in	A	
		OB, stv. OB, ZFü	B	
		OV-Koch_Köchin, OJB, VwBe	C	
S1-30	Wie hat sich ein_e Helfer_in über den Dienstplan zu informieren?	Er_sie kann warten, bis er ihm_ihr zugeschickt wird	A	
		Er_sie muss sich selbst informieren	B	
		Es gibt keinen festen Dienstplan	C	
S1-32	Wie wird die Anwesenheit des Helfers_der Helferin bei Dienstveranstaltungen in der Regel erfasst?	Durch Eintrag ins Dienstbuch	A	
		Durch Eintrag in die Personalakte	B	
		Durch elektronische Erfassung	C	
S1-34	Welche Geräte des Technischen Zuges befinden sich auf dem GWK?	Werkzeugsatz Sprengvorbereitung	A	
		Brennschneidgerät	B	
		Benzinhandpumpe	C	
S1-39	Was muss der_die Helfer_in bei der Anfahrt zur Unterkunft beachten?	Der_die Helfer_in hat keine Sonderrechte	A	
		Es gilt die Straßenverkehrsordnung	B	
		Hupe und Warnblinkanlage betätigen	C	
S1-40	In welcher Fachgruppe gibt es Baumaschinen?	Räumen	A	
		Elektroversorgung	B	
		Wassergefahren	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S1-41	Welche (Teil-) Einheiten des Technischen Zuges sind mit Umluft unabhängigen Atemschutzgeräten ausgestattet?	Fachgruppe Ortung	A	
		Fachgruppe Wassergefahren	B	
		Bergungsgruppe	C	
S1-43	Welche Aufgaben kann eine örtliche THW-Helfervereinigung haben?	Förderung der THW-Jugend	A	
		Unterstützung bei der Beschaffung fehlender Gerätschaften	B	
		Förderung der Kameradschaft	C	
S1-44	Welche Rechtsform kann eine THW-Helfervereinigung haben?	Eingetragene Genossenschaft (e.G.)	A	
		Eingetragener Verein (e.V.)	B	
		Keine, weil sie ein Teil der BA THW sind	C	
S1-45	Welche Organisationsebenen der THW-Helfervereine gibt es?	Örtliche THW-Helfervereine	A	
		Landesvereinigungen	B	
		Bundesvereinigung	C	
S1-46	Ab wann kann ein_e Junghelfer_in frühestens die Grundausbildungsprüfung ablegen?	Ab dem 16. Geburtstag	A	
		Ab dem 18. Geburtstag	B	
		Mit Eintritt in die Jugendgruppe	C	

## (2) Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S2-1	Welche persönliche Schutzausstattung hat jede_r Helfer_in immer mitzuführen?	Helm, Sicherheitsstiefel, THW-Einsatzhandschuhe, Multifunktionaler Einsatzschutzanzug	A	
		Helm, Multifunktionaler Einsatzschutzanzug, Schutzbrille	B	
		Helm, Sicherheitsstiefel, Lederschürze, Multifunktionaler Einsatzschutzanzug	C	
S2-3	Wie sind Erste-Hilfe-Leistungen zu dokumentieren?	Meldeblock bzw. Verbandbuch	A	
		Einsatzsofortmeldung	B	
		Nur mündlich gegenüber dem_der OB	C	
S2-4	Wer ist für die Bereitstellung der Arbeitsschutzkleidung verantwortlich?	Jede_r Helfer_in selbst	A	
		Das THW	B	
		Die Fachgruppe Logistik	C	
S2-6	Wo können THW-Angehörige mit Gefahrstoffen in Berührung kommen?	Zu Hause	A	
		Im Einsatz	B	
		Im Ortsverband	C	
S2-7	Wer kann für Vergehen im Umgang mit Gefahrstoffen zur Verantwortung gezogen werden (z. B. Bußgeld)?	Alle THW-Angehörigen	A	
		Nur der_die Präsident_in des THW	B	
		Nur der_die Auftraggeber_in	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S2-8	Was ist bei einem Unfall mit Gefahrstoffen zu beachten?	Möglichst großen Abstand zum Unfallort halten, alle Zündquellen fernhalten (Motor abstellen, Rauchverbot, etc.) und die Straße sichern (Warnschilder aufstellen), Straßenbenutzer_innen sowie Anwohnende warnen	A	
		Verunfallte aus dem gefährlichen Bereich bringen (Schutzmaßnahmen unbedingt beachten – Eigenschutz!)	B	
		Es müssen keine Schutzmaßnahmen getroffen werden	C	
S2-19	Welche Impfungen müssen unter anderem für die Einsatzbefähigung nachgewiesen werden?	Tetanus	A	
		Tollwut	B	
		Hepatitis A und B	C	
S2-23	Welche Aufgaben hat der_die Sicherheitsbeauftragte in deinem Ortsverband?	Berater_in in Fragen der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung	A	
		Verantwortlich für Arbeitssicherheit und Unfallverhütung	B	
		Verantwortlich für die Erstellung der Dienst- und Ausbildungspläne	C	
S2-24	Wie muss ich mich im Einsatz bei Hitze verhalten?	Viel trinken	A	
		Pause in der Sonne	B	
		Pause im Schatten	C	
S2-25	Wie muss ich mich im Einsatz bei Kälte verhalten?	Multifunktionalen Einsatzanzug mit Fleecejacke tragen	A	
		Glühwein trinken	B	
		Warme, alkoholfreie Getränke trinken	C	
S2-26	Wie muss ich mich bei einem Einsatz mit Regen verhalten?	Wenn die Kleidung durchnässt ist, trockene Kleidung anziehen	A	
		Nasse Kleidung nicht am Körper trocknen lassen (Erkältungsgefahr)	B	
		Pausen in trockenen Räumen abhalten und nasse Einsatzbekleidung trocknen	C	

### (3) Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S3-1	Wie lang ist ein Sicherheitsseil?	15 m	A	
		30 m	B	
		35 m	C	
S3-2	Wie lang ist eine Arbeitsleine (nach StAN)?	6,5 m/15,0 m	A	
		12,0 m/25,0 m	B	
		10,0 m/20,0 m	C	
S3-3	Welche Leinen/Seile dürfen zum Sichern von Personen verwendet werden?	Sicherheitsseile	A	
		Arbeitsleinen	B	
		Jede Naturfaserleine	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S3-4	Wozu dürfen Sicherheitsseile eingesetzt werden?	Zur Absturzsicherung bei Verwendung eines mitlaufenden Auffanggerätes	A	
		Zum Ablassen und Hochziehen von Personen	B	
		Zum Anschlag von Lasten	C	
S3-5	Wozu dürfen Arbeitsleinen eingesetzt werden?	Zur Absturzsicherung	A	
		Zum Ablassen und Hochziehen von Personen	B	
		Zum Absperren oder Anschlag von Lasten	C	
S3-6	Worauf ist zu achten, wenn Leinen und Seile über Kanten geführt werden müssen?	Auf Gleitschutz	A	
		Auf Kantenschutz	B	
		Auf Leinen-/Seilschutz	C	
S3-7	Woran ist ein Sicherheitsseil eindeutig zu erkennen?	An der Farbe "Grün"	A	
		An den Angaben des Herstelleretikettes	B	
		Am Durchmesser	C	
S3-8	Wie werden nasse Leinen und Seile nach ihrem Einsatz behandelt?	Aufschließen und auf die Heizung legen	A	
		Aufhängen und an der Luft trocknen	B	
		Aufhängen und in der Sonne trocknen	C	
S3-9	Wie lang muss nach Fertigstellung einer Leinenverbindung das Leinenende noch überstehen?	Mindestens 5 x Leinendurchmesser	A	
		Mindestens 10 x Leinendurchmesser	B	
		Mindestens 30 x Leinendurchmesser	C	
S3-10	Mit welcher Verbindung werden Leinen gleichen Durchmessers verlängert?	Wickelbund	A	
		Mastwurf	B	
		Doppelstich	C	
S3-12	Mit welchem der aufgeführten Stiche/Bund wird eine Last angeschlagen?	Einfacher/doppelter Ankerstich	A	
		Mastwurf	B	
		Bockschnürbund	C	
S3-13	Wie groß muss der Sicherheitsabstand bei unter Zug stehenden Drahtseilen mindestens sein?	Halbe Seillänge	A	
		Eineinhalbfache Seillänge	B	
		Zweifache Seillänge	C	
S3-15	Wozu dienen Bandschlingen?	Zum Retten von Personen	A	
		Zum Anschlag von Lasten	B	
		Zur Ladungssicherung	C	
S3-16	Wozu dürfen Spanngurte verwendet werden?	Zum Retten von Personen	A	
		Zur Ladungssicherung	B	
		Zum Anschlag von Lasten	C	

#### (4) Umgang mit Leitern

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S4-1	Wie viel Grad Neigung soll der Anstellwinkel von Leitern betragen?	Ca. 45° - 55°	A	
		Ca. 65° - 75°	B	
		Ca. 90°	C	
S4-2	Wohin greifen die Hände beim Besteigen von Leitern?	Um die Sprossen	A	
		Um die Holme	B	
		Um die Sprossen oder um die Holme	C	
S4-3	Welche Arten von Leitersicherungen können angewandt werden?	Nur Fußpunktsicherung	A	
		Nur Kopfpunktsicherung	B	
		Fuß- und/oder Kopfpunktsicherung	C	
S4-4	Wozu dürfen THW-Kombinationsleitern eingesetzt werden?	Zum Überwinden von Gräben	A	
		Zum längerfristigen Arbeiten in großen Höhen	B	
		Zum Besteigen von Objekten	C	
S4-5	Dürfen Steckleitern zum Überwinden von Gräben und Spalten eingesetzt werden?	Ja	A	
		Nein	B	
		Nur kurzfristig	C	

#### (5) Stromerzeugung und Beleuchtung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S5-1	Auf welche Netzspannung sind die Flutlichtleuchten ausgelegt?	12 Volt	A	
		24 Volt	B	
		230 Volt	C	
S5-2	Mit welcher Leistung darf der tragbare Stromerzeuger in der Regel maximal belastet werden?	100 % der Nennleistung	A	
		80 % der Nennleistung	B	
		30 % der Nennleistung	C	
S5-4	Wie wird der tragbare Stromerzeuger gestartet?	Durch Seilzug	A	
		Durch Anlasser	B	
		Durch Fremdstarten	C	
S5-6	Mit welchem Betriebsstoff wird der Motor des mobilen Stromerzeugers betrieben?	Kraftstoff/Öl-Gemisch	A	
		Diesel	B	
		Benzin	C	
S5-7	Was ist beim Nachtanken eines tragbaren Stromerzeugers (ohne Fremdbetankungsgerät) zu beachten?	Motor muss abgestellt sein	A	
		Motor kann laufen	B	
		Benzinhahn muss geschlossen sein	C	
S5-9	Was ist beim Aufbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ zu beachten?	Möglichst blendfrei aufstellen	A	
		Sicheren Stand des Stativs herstellen	B	
		Leitung stolperfrei verlegen	C	



Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S5-10	Was ist beim Rückbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ zu beachten?	Leuchtmittel muss abkühlen	A	
		Spannungsfreiheit herstellen	B	
		Sicherungsautomat auf Stellung "Aus" stellen	C	
S5-11	Wie groß darf die maximale Länge einer Leitung an tragbaren Stromerzeugern sein?	200 m	A	
		300 m	B	
		100 m	C	

### (6) Metall-, Holz- und Steinbearbeitung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S6-1	Welche der aufgeführten Werkzeuge sind Holzbearbeitungswerkzeuge?	Zugmesser	A	
		Spitzmeißel	B	
		Stangen-Schlangenbohrer	C	
S6-2	Wozu dient das Zugmesser?	Zum Entrinden	A	
		Zum Entgraten von Metall	B	
		Zum Ablängen von Holz	C	
S6-3	Worauf musst du beim Umgang mit Holzbearbeitungsgeräten achten?	Auf festen Sitz der Stiele	A	
		Auf ausreichende Schneidfähigkeit	B	
		Auf ausreichenden Sicherheitsabstand zum_zur nächsten Helfer_in	C	
S6-4	Wie lang soll die Spitze eines Holzpfahles sein?	Ca. einfacher Durchmesser des Pfahles	A	
		Ca. zweifacher Durchmesser des Pfahles	B	
		Ca. dreifacher Durchmesser des Pfahles	C	
S6-5	An welchem Ende eines Holzpfahles erfolgt das Anspitzen?	Am Zopfende	A	
		Am Stammende	B	
		Am Stamm- oder Zopfende	C	
S6-6	Wie wird eine Bauklammer in Holz geschlagen?	Durch wechselseitige Schläge über den rechtwinklig abgebogenen Spitzen	A	
		Durch Schläge auf die Mitte des Flach- oder Rundstahls	B	
		Durch wechselseitige Schläge auf die Mitte und die rechtwinklig abgebogenen Spitzen	C	
S6-7	Wie lang muss die Überblattung in Längsrichtung bei einer Holzverbindung sein?	Einfache Höhe (1 x h)	A	
		Zweifache Höhe (2 x h)	B	
		Halbe Höhe (0,5 x h)	C	
S6-8	Welche Handschuhe dürfen auf keinen Fall bei der Steinbearbeitung getragen werden?	Hitzeschutzhandschuhe	A	
		Gummihandschuhe	B	
		Lederschutzhandschuhe (Stulpe) oder Einsatzhandschuhe	C	
S6-9	Welche zusätzliche Schutzausrüstung ist (neben dem Handschutz) beim Arbeiten mit Fäustel und Meißel unbedingt zu tragen?	Schweißbrille	A	
		Schutzbrille	B	
		Lederschürze	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S6-10	Worauf ist bei der Verwendung von Hämmern zu achten?	Auf festen Sitz von Stiel und Keil	A	
		Der Stiel muss lackiert sein	B	
		Das Hammergewicht muss den Vorschriften entsprechen	C	
S6-11	Wie löst man festsitzende Meißel?	Mit dem Stechbeitel	A	
		Mit dem Hebe-/Pressgerät, hydraulisch	B	
		Durch leichte seitliche Schläge	C	
S6-12	Welche Gefahr entsteht durch einen "Bart" am Meißelkopf?	Abrutschen des Hammers	A	
		Verletzungen durch Absplittern des Bartes	B	
		Bruch des Meißels	C	
S6-13	Welche Werkzeuge können zum Anfertigen eines Mauerdurchbruchs von Hand benutzt werden?	Klößel und Stechbeitel	A	
		Fäustel und Flach- oder Spitzsteinmeißel	B	
		Stangen-Schlangenbohrer	C	
S6-18	Mit welchem Werkzeug werden Blechkanten und Rohre entgratet?	Mit der Feile	A	
		Mit dem Meißel	B	
		Mit der Handblechschere	C	

### (7) Bewegen von Lasten

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S7-1	Welches Material darf als „Hebeldrehpunkt“ bei der Verwendung der Brechstange nicht verwendet werden?	Ziegelsteine	A	
		Hohlblocksteine	B	
		Holz	C	
S7-2	Was ist unter dem Begriff "Lose Rolle" zu verstehen?	Querriegel zur Befestigung von Stropps	A	
		Kloben (Rolle) an Festpunkt angeschlagen	B	
		Kloben (Rolle) an Last angeschlagen	C	
S7-3	Was ist beim Anheben von Lasten zu beachten?	Seilhaken nach dem Anschlagen der Last sichern	A	
		Mit den Händen nicht unter die Last greifen	B	
		Ständiges Beobachten der anzuhebenden Last	C	
S7-4	Über welche Druck-, Kraft-, Hebezeuge verfügt die Bergungsgruppe?	Brechstange	A	
		Hebe-/Pressgerät, hydraulisch	B	
		Hebekissen	C	
S7-5	An welchem Druck-, Kraft-, Hebezeug kann ein Schnellstopp durchgeführt werden?	Am Hebekissen	A	
		Am Zuggerät	B	
		Am Hebe-/Pressgerät, hydraulisch	C	
S7-7	Welches der genannten Geräte ist kein Zugkraft-Hebezeug?	Brechstange	A	
		Zuggerät	B	
		Hydraulischer Spreizer	C	
S7-8	Welche Zugkraft hat das Zuggerät der Bergungsgruppe im direkten Zug?	15/16 kN	A	
		20/25 kN	B	
		60/70 kN	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S7-9	Bei welcher Überbelastung scheren die Scherstifte des Zuggerätes ab?	0 – 10 %	A	
		25 – 50 %	B	
		100 %	C	
S7-10	Wofür darf der Klappkloben (32 kN) aus der Bergungsgruppe verwendet werden?	Arbeiten mit der Seilwinde	A	
		Anheben von Lasten bis 32 kN	B	
		Arbeiten mit dem Zuggerät	C	
S7-11	Wo sind die Scherstifte im Zuggerät eingebaut?	Am Rückzughebel	A	
		An den Klemmbacken	B	
		Am Vorschubhebel	C	
S7-12	Was ist nach dem Abscheren der Scherstifte beim Zuggerät zu tun?	Das Gerät kann nicht repariert werden	A	
		Die Scherstifte sind auszutauschen	B	
		Das Gerät an den Hersteller einschicken	C	
S7-13	Wie viele Hebekissen des Hebekissensatzes der Bergungsgruppe dürfen beim Anheben einer Last übereinander gelegt werden?	2 Hebekissen	A	
		4 Hebekissen	B	
		Beliebig viele	C	
S7-14	Wie weit muss das Hebekissen mit seiner Fläche mindestens unter die Last eingeschoben werden?	2/3 bzw. 3/4 der Kissenfläche	A	
		1/2 bzw. 1/3 der Kissenfläche	B	
		1/3 bzw. 4/5 der Kissenfläche	C	
S7-15	Welche Druckluftquellen dürfen mit dem Steuerorgan des Hebekissens verbunden werden?	Kfz-Reifenfüllanlage	A	
		Kfz-Zweikreisbremssystem	B	
		Druckluftflaschen 200/300 bar	C	
S7-16	Was ist bei Verwendung einer Druckluftanlage zum Betrieb der Hebekissen zu beachten?	Es muss ein Ölabscheider verwendet werden	A	
		Bei Betriebsdruck über 12 bar ist ein Druckminderer zu verwenden	B	
		Druckluftanlagen über 12 bar dürfen nicht verwendet werden	C	
S7-17	Wie viele Personen dürfen gleichzeitig unter einer schwebenden Last stehen?	Eine Person	A	
		Nur Führungskräfte	B	
		Keine Personen	C	
S7-18	Welche Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit Hebekissen zu ergreifen?	Last gegen Wegrutschen sichern	A	
		Last bei fortschreitendem Hub laufend unterbauen	B	
		Hebekissen nicht an scharfen Kanten ansetzen	C	

**(8) Arbeiten am und auf dem Wasser**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S8-1	Was bedeutet der Begriff "Oberstrom"?	Oberflächenströmung	A	
		In Richtung Quelle bezogene Ortsangabe	B	
		In Richtung Mündung bezogene Ortsangabe	C	
S8-2	Was ist ausschlaggebend für die Bezeichnung "linkes Ufer" und "rechtes Ufer"?	Die Stromrichtung	A	
		Der eigene Standort	B	
		Die Himmelsrichtung	C	
S8-3	Was ist beim Durchschreiten unbekannter Gewässer als erste Maßnahme durchzuführen?	Übergangsstelle kennzeichnen	A	
		Beschaffenheit der Übergangsstelle feststellen (Tiefen loten)	B	
		Erkundende Helfer_innen sichern	C	
S8-4	Zwei Helfer_innen haben den Auftrag, ein langes Rohr quer durch ein unbekanntes fließendes Gewässer zu tragen. Wie ist die Last zu tragen?	Das Tragen von Lasten durch unbekanntes fließendes Gewässer ist verboten.	A	
		Nach Oberstrom	B	
		Nach Unterstrom	C	
S8-5	Wie muss ein_e am oder im Wasser arbeitende_r Helfer_in korrekt gesichert werden?	Mit Schnürbund	A	
		Mit Schwimmhilfe	B	
		Mit Sicherungsseil und THW-Rettungsweste	C	
S8-6	Wie sind an besonders gefährdeten Einsatzpunkten am Wasser eingesetzte Helfer_innen zu sichern?	Nur mit Sicherheitsseil	A	
		Nur mit Rettungsweste	B	
		Mit Sicherungsseil und THW-Rettungsweste	C	
S8-7	Wie weit soll ein Sandsack nach dem Verschließen gefüllt sein?	Zu ca. 50 %	A	
		Zu ca. 66 %	B	
		Zu ca. 100 %	C	
S8-8	Wie muss beim Anlegen von Sandsackdämmen die unterste Lage Sandsäcke (zugebunden) gepackt werden?	Quer zur Wasserseite	A	
		Mit der Einfüllöffnung zur Wasserseite	B	
		Mit dem Sackboden zur Wasserseite	C	
S8-9	Welche Füllmenge Sand ist bei einem Sandsack mit den Maßen: Höhe = 60 cm/Breite = 40 cm zu verwenden?	75 %	A	
		2/3 des Volumens	B	
		Ca. 12 kg	C	
S8-11	Wie sind Tauchpumpen im Betrieb zu sichern?	Mit einer Arbeitsleine (lang) durch einfachen Ankerstich am Tragebügel/Gehäuse und einen Festpunkt an Land	A	
		Schlauch und Stromkabel reichen als Sicherung aus	B	
		Eine Sicherung ist nicht erforderlich	C	
S8-12	Was ist bei der Verwendung eines Wasser führenden Schlauches über die Straße zu beachten?	Die Straße ist zu sperren	A	
		Schläuche sind immer an der gleichen Stelle zu überqueren	B	
		Es sind ausschließlich Schlauchbrücken zu verwenden	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S8-13	Welche Schutzbekleidung muss ein_e Helfer_in am oder auf dem Wasser nutzen?	Nässeschutz, Gummistiefel	A	
		THW-Rettungsweste, Helm mit geschlossenem Kinnriemen (bei Bedarf)	B	
		Schwimmweste, Rettungsleine	C	
S8-14	Welche Schutzmaßnahme ist vor dem Betreten von überfluteten Räumen als Erstes zu treffen?	Anlegen von Rettungswesten	A	
		Sichern von Treibgut	B	
		Sicherstellen, dass die Stromversorgung abgeschaltet wurde	C	

### (9) Einsatzgrundlagen

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S9-1	Welche Maßnahmen sind beim Auslaufen unbekannter Flüssigkeiten zu ergreifen?	Flüssigkeit schnellstmöglich aufwischen	A	
		Umstehende warnen	B	
		Sofortige Meldung an die zuständige Führungskraft	C	
S9-2	Welcher Mindestabstand ist vom Punkt der Bodenberührung einer abgerissenen Hochspannungsleitung zu halten?	15,00 m	A	
		20,00 m	B	
		3,00 m	C	
S9-3	Was ist sofort zu tun, wenn ausströmendes Gas vermutet wird?	Windrichtung beachten	A	
		Gaskonzentration messen	B	
		Meldung an die Führungskraft	C	
S9-5	Wie hast du dich als Helfer_in vor, während und nach der Fahrt mit Einsatzfahrzeugen zu verhalten?	Helm nicht in der Hand halten	A	
		Bei Halt des Einsatzfahrzeuges dieses sofort verlassen	B	
		Auf- und Absitzen nur auf Anweisung	C	
S9-6	Was soll bei der Erkundung festgestellt werden?	Ob und wo Menschen in Gefahr sind	A	
		Wie groß der Schadensumfang ist	B	
		Wo und wann ein schnelles Eindringen in die Schadensstelle möglich ist	C	
S9-7	Wer ist verpflichtet zu melden?	Nur der_die Zugführer_in	A	
		Nur der_die Gruppenführer_in	B	
		Jede Einsatzkraft	C	
S9-8	Was ist im Einsatz bei der Verpflegung unbedingt zu beachten?	Vor dem Essen Hände waschen	A	
		Selbst mitgebrachtes Essen darf nicht verzehrt werden	B	
		Essen und Trinken nur in dafür ausgewiesenen Bereichen	C	
S9-10	Welche Ausstattung dient der Eigensicherung auf Verkehrswegen?	Warnweste	A	
		Warnschilder (dreiseitig, faltbar)	B	
		Leitkegel mit Warnblitzleuchte	C	
S9-12	Was ist beim Einsatz im ungesicherten Verkehrsraum zu beachten?	Warnweste tragen	A	
		Einsatzstelle nach Weisung absichern	B	
		Auf den fließenden Verkehr achten	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S9-15	Welches Löschmittel darf auf keinen Fall für brennende Öle und Fette verwendet werden?	ABC-Pulverlöscher	A	
		Wasser	B	
		Kohlendioxidlöscher	C	
S9-16	Wer kann mir im Einsatz einen Befehl erteilen?	Der_die Polizist_in	A	
		Mein_e direkte_r Vorgesetzte_r	B	
		Der_die Leiter_in der Regionalstelle	C	
S9-17	Welche Aufgaben darf das THW eigenständig im Straßenverkehr wahrnehmen?	Eigensicherung und Absicherung der Unfallstelle	A	
		Verkehrskontrollen	B	
		Geschwindigkeitsmessung	C	
S9-18	Welche spezielle Schutzausstattung muss der_die Helfer_in zu seiner_ihrer persönlichen Schutzausstattung im Einsatz auf Verkehrswegen anlegen?	Warmer Pullover	A	
		Warnweste	B	
		Gehörschutz	C	
S9-19	Was ist mit einem_einer Helfer_in zu tun, der_die infolge des Dienstgeschehens akute Belastungsreaktionen zeigt?	Er_sie ist auf die Versorgungsangebote der Einsatznachsorge hinzuweisen. Unterstützung, wie z. B. das Anbieten eines Einsatznachsorgegespräches, ist zu veranlassen.	A	
		Man sollte ihn_sie alleine mit seinen_ihren möglichen Problemen lassen	B	
		Alle Helfer_innen der Gruppe informieren	C	
S9-21	Wer muss über die Gefahren, die aus einem Einsatz entstehen können, informiert sein?	Nur der_die Auftraggeber_in	A	
		Nur der_die Einheitsführer_in	B	
		Alle Einsatzbeteiligten	C	
S9-22	Wie müssen akute Gefahrenquellen, z. B. eine Stolperfalle, behandelt werden?	Nicht beachten	A	
		Kennzeichnen, sichern und – wenn möglich – sofort beseitigen	B	
		Dem_der unmittelbaren Vorgesetzten melden	C	
S9-23	Wie kann sich ein_e Helfer_in vor Gefahrenquellen im Einsatz schützen?	Persönliche Schutzbekleidung vorschriftsmäßig tragen	A	
		Unfallverhütungsvorschriften beachten	B	
		Nach eigenen Vorstellungen handeln	C	
S9-25	Wann muss ich meine Dienstunfähigkeit melden?	Wenn ich Drogen oder Alkohol konsumiert habe	A	
		Wenn ich Medikamente eingenommen habe, die mich in meiner Wahrnehmung und/oder Handlungsfähigkeit einschränken könnten	B	
		Wenn eine Arbeitsunfähigkeit durch einen Arzt_eine Ärztin attestiert wurde	C	
S9-26	Wer darf Medienvertreter_innen gegenüber Aussagen zum Einsatz machen?	Jede_r Helfer_in	A	
		Nur der_die Einsatzleiter_in	B	
		Der_die Gruppenführer_in	C	
S9-28	Wer darf eine_n Helfer_in in den Einsatz entsenden?	Der_die Ortsbeauftragte	A	
		Der_die Helfer_in selbst	B	
		Der_die Landessprecher_in	C	

**(10) Grundlagen der Rettung und Bergung**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S10-1	Wie können verletzte Personen transportiert werden?	Mit der Krankentrage	A	
		Mit behelfsmäßigen Tragen	B	
		Mit zwei Einsatzkräften auch ohne Hilfsmittel	C	
S10-2	Was gehört unter anderem zu einer Erkundung?	Ständiges Beobachten der Schadenslage und des Umfeldes	A	
		Ständige Meldungen (beispielsweise des Erkundungstrupps) an den_die Vorgesetzte_n – Lageänderungen sofort melden	B	
		Befragen von Personen	C	
S10-5	Was ist beim Retten/Bergen verschütteter Personen zu beachten?	Nachrutschen von Trümmern ist zu verhindern	A	
		Die verletzte Person ist warm zu halten	B	
		Ein_e Ansprechpartner_in sollte bei der verletzten Person bleiben	C	

**(13) Jugend/Allgemeinbildung**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S13-1	Wann wurde die THW-Jugend e.V. gegründet?	1994	A	
		1984	B	
		1953	C	
S13-2	Wer leitet die Bundesjugend?	Der_die Präsident_in	A	
		Der_die Bundesjugendleiter_in	B	
		Der_die Bundesjugendsekretär_in	C	
S13-3	Wer leitet die Landesjugend?	Der_die Landesbeauftragte	A	
		Der_die Landesjugendleiter_in	B	
		Der_die Landessprecher_in	C	
S13-4	Wer leitet die Ortsjugend?	Der_die Ortsjugendleiter_in	A	
		Der_die Jugendbetreuer_in	B	
		Der_die Ortsbeauftragte	C	
S13-5	Welchen Organisationen gehört ein_e Junghelfer_in nach dem Beitritt in die Jugendgruppe an?	Arbeitskreis Jugendarbeit	A	
		Bundesanstalt Technisches Hilfswerk	B	
		THW-Jugend e.V.	C	
S13-6	Was bedeutet die Abkürzung "e.V."?	Evangelischer Verein	A	
		Eingeschränkter Verein	B	
		Eingetragener Verein	C	
S13-7	Wie viele Landesjugenden gibt es?	8	A	
		16	B	
		13	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S13-8	Ist ein_e Junghelfer_in auf dem Weg zum Dienst versichert?	Ja	A	
		Nein	B	
		Nur, wenn er_sie Jugendbekleidung trägt	C	
S13-9	Was ist zu tun, wenn sich ein_e Junghelfer_in verletzt?	Keine Maßnahmen erforderlich	A	
		Meldung an Gruppenleiter_in	B	
		Erste Hilfe leisten	C	
S13-10	Ein_e Junghelfer_in, 13 Jahre, möchte am Abend um 23.00 Uhr alleine in die Spätvorstellung im Kino. Ist dies erlaubt?	Nein	A	
		Ja	B	
		Abhängig von der Jahreszeit	C	
S13-11	Darf ein_e Junghelfer_in am unmittelbaren Einsatzgeschehen teilnehmen?	Nein	A	
		Ja, aber nur mit Betreuer_in	B	
		Wenn er_sie es sich selbst zutraut	C	
S13-12	Wo ist die Ausbildung der Junghelfer_innen geregelt?	Handbuch des THW, Sonderteil 35b	A	
		Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer_innen im THW	B	
		THW-Jugend-Helferrechtsgesetz (THWJHeRG)	C	
S13-14	Wann hat ein_e Junghelfer_in einer Anweisung nicht Folge zu leisten?	Wenn er_sie keine Lust hat	A	
		Bei einem Verstoß gegen die Menschenwürde	B	
		Wenn es gesetzeswidrig ist	C	
S13-15	Wer wählt den_die Bundespräsident_in?	Alle Bürger_innen	A	
		Die Bundesversammlung	B	
		Der Bundestag	C	
S13-16	Wer steht an der Spitze der Bundesregierung?	Der_die Bundespräsident_in	A	
		Der_die Bundeskanzler_in	B	
		Der_die Minister_in für Tourismus	C	
S13-17	Wo sind die Grundrechte der Bürger_innen der Bundesrepublik Deutschland geregelt?	Im Strafgesetzbuch (StGB)	A	
		Im Grundgesetz (GG)	B	
		Im Grundbuch (GB)	C	
S13-18	Wie viele Bundesländer gibt es?	16	A	
		18	B	
		7	C	
S13-19	In welchem Bundesland liegt die Bundeshauptstadt?	Niedersachsen	A	
		Berlin	B	
		Thüringen	C	
S13-20	Welche Länder grenzen an die Bundesrepublik?	Dänemark	A	
		Luxemburg	B	
		Spanien	C	
S13-23	Welcher Fluss fließt nicht durch Deutschland?	Elbe	A	
		Weser	B	
		Seine	C	



Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
S13-24	Wie heißt der höchste Berg in Deutschland?	Wasserkuppe	A	
		Brocken	B	
		Zugspitze	C	
S13-25	Welches ist flächenmäßig das größte Bundesland?	Bayern	A	
		Nordrhein-Westfalen	B	
		Niedersachsen	C	
S13-26	Wann ist die "Mauer" gefallen?	09.11.1989	A	
		03.10.1990	B	
		03.10.1989	C	

# Theoretische Aufgaben

## der Stufe GOLD

### Lernabschnitte:

(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes .....	35
(2) Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz .....	39
(3) Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen .....	41
(4) Umgang mit Leitern .....	43
(5) Stromerzeugung und Beleuchtung .....	43
(6) Metall-, Holz- und Steinbearbeitung .....	44
(7) Bewegen von Lasten .....	46
(8) Arbeiten am und auf dem Wasser .....	48
(9) Einsatzgrundlagen .....	49
(10) Grundlagen der Rettung und Bergung .....	52
(11) Kommunikation und Orientierung .....	54
(13) Jugend/Allgemeinbildung .....	54

(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G1-1	Welches Gesetz regelt die Mitwirkung der Bundesanstalt THW im erweiterten Katastrophenschutz?	Grundgesetz	A	
		Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz (ZSKG)	B	
		THW-Gesetz	C	
G1-2	Wann wurde das THW gegründet?	1949	A	
		1950	B	
		1956	C	
G1-3	Wer steht an der Spitze der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk?	Der_ die Bundesminister_in des Innern und für Heimat	A	
		Der_ die Präsident_in	B	
		Der_ die Landesbeauftragte	C	
G1-4	Welchem Bundesministerium ist die Bundesanstalt THW unterstellt?	Bundesministerium des Innern und für Heimat	A	
		Bundesministerium der Verteidigung	B	
		Bundesministerium für Bildung und Forschung	C	
G1-5	In wie viele Landesverbände ist die Bundesanstalt THW gegliedert?	11	A	
		8	B	
		16	C	
G1-6	Wer leitet deinen Landesverband?	Der_ die Landessprecher_in	A	
		Der Landesausschuss	B	
		Der_ die Landesbeauftragte	C	
G1-7	Wer leitet den Ortsverband?	Der_ die Leiter_in der Regionalstelle	A	
		Der_ die Ortsbeauftragte	B	
		Der_ die Zugführer_in	C	
G1-8	Wer von den genannten Funktionsträgern_innen ist ständiges Mitglied im Ortsausschuss?	Der_ die Ortsbeauftragte	A	
		Der_ die Helfersprecher_in	B	
		Der_ die Sicherheitsbeauftragte	C	
G1-9	Wer vertritt die Interessen der Helfer_innenschaft gegenüber dem_ der Ortsbeauftragten?	Der_ die Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit	A	
		Der_ die Verwaltungsbeauftragte	B	
		Der_ die Helfersprecher_in	C	
G1-10	Welche Aus- und Fortbildungsstufen gibt es im THW?	Ortsverband, Landesverband und Leitung	A	
		Ausbildungszentrum und Standort	B	
		Grund-, Fach- und Weiterbefähigung	C	
G1-11	Wer entscheidet über den Aufnahmeantrag zur Mitwirkung in der Bundesanstalt THW?	Der_ die Ortsbeauftragte	A	
		Der_ die Leiter_in der Regionalstelle	B	
		Der_ die Bürgermeister_in	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G1-12	Welche Pflichten entstehen für dich durch die Mitwirkung im THW als Helfer_in?	Regelmäßige Teilnahme an Dienstveranstaltungen	A	
		Teilnahme an Ausbildungsmaßnahmen	B	
		Teilnahme an Übungen und Einsätzen	C	
G1-13	Wo sind die Pflichten und Rechte des Helfers_der Helferin festgelegt?	Grundgesetz	A	
		THW-Gesetz	B	
		THW-Mitwirkungsrichtlinie	C	
G1-14	Mit welchen Maßnahmen musst du rechnen, wenn du gegen die Dienstpflichten im THW verstößt?	Ermahnung	A	
		Keine Maßnahmen	B	
		Entlassung	C	
G1-15	Wer von den nachstehend genannten Funktionsträger_innen ist ehrenamtliche Führungskraft?	Der_die Ortsbeauftragte	A	
		Der_die Schirrmeister_in	B	
		Der_die Zugführer_in	C	
G1-16	Wer von den genannten Funktionsträger_innen ist Unterführer_in?	Der_die Zugführer_in	A	
		Der_die Gruppenführer_in	B	
		Der_die Trupführer_in	C	
G1-17	Wozu bist du verpflichtet, um deine Erreichbarkeit zu gewährleisten?	Jeden Wohnungswechsel anzuzeigen	A	
		Telefonische Erreichbarkeiten (privat und beruflich) anzuzeigen	B	
		Nicht in Urlaub zu fahren	C	
G1-18	Wer ist für den Katastrophenschutz an deinem Standort (Kreis, kreisfreie Stadt) verantwortlich?	Der_die zuständige Leiter_in der Regionalstelle	A	
		Die Katastrophenschutzbehörde	B	
		Der_die Ortsbeauftragte	C	
G1-19	Welche Stufen des Leistungsabzeichens der THW-Jugend gibt es?	Orange, Blau, Bronze, Silber, Gold	A	
		1, 2, 3, 4, 5	B	
		Schwarz, Rot, Gold, Blau, Weiß	C	
G1-20	Welche Einheiten werden vom THW gestellt?	Sanitätszüge	A	
		Bergungszüge	B	
		Technische Züge	C	
G1-21	Welches sind taktische (Teil-) Einheiten im THW?	Der Technische Zug	A	
		Die Fachgruppe	B	
		Der Regionalbereich	C	
G1-22	Wer ist zu allgemeinen Hilfeleistungen verpflichtet?	Ausschließlich die Feuerwehren	A	
		Alle	B	
		Ausschließlich ausgebildete Helfer_innen	C	
G1-23	Dürfen einem_einer Helfer_in aufgrund seiner_ihrer Mitwirkung im THW berufliche oder schulische Nachteile entstehen?	Ja	A	
		Nein	B	
		Ja, in geringerem Umfang	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G1-24	Besteht für eine_n Helfer_in während des Dienstes eine gesetzliche Unfallversicherung?	Nein, es besteht Versicherungsschutz über seine_ihre Krankenkasse	A	
		Ja, über das Sozialgesetzbuch VII (SGB VII)	B	
		Nein, er_sie muss zusätzlich eine private Versicherung abschließen	C	
G1-25	Welche der nebenstehenden Aufgaben nimmt das THW wahr?	Bau und Instandsetzung von Freileitungen	A	
		Rettung Verschütteter	B	
		Abstützen einsturzgefährdeter Gebäude	C	
G1-26	Welche Fachgruppen gibt es im THW?	Betreuung	A	
		Trinkwasserversorgung	B	
		Räumen	C	
G1-27	Wer leitet in der Einsatzorganisation des THW-Ortsverbandes die Jugendgruppen?	Ortsjugendbeauftragte_r	A	
		Ortsbeauftragte_r	B	
		Ausbildungsbeauftragte_r	C	
G1-28	Wofür steht die Abkürzung StAN?	Ständige Ausstattungsnachweisung	A	
		Stärke- und Ausstattungsnachweisung	B	
		Standard-Ausstattungsnachweisung	C	
G1-29	Wer gehört u. a. dem OV-Stab an?	OB, stv. OB, Helfersprecher_in	A	
		OB, stv. OB, ZFü	B	
		OV-Koch_Köchin, OJB, VwBe	C	
G1-30	Wie hat sich ein_e Helfer_in über den Dienstplan zu informieren?	Er_sie kann warten, bis er ihm_ihr zugeschickt wird	A	
		Er_sie muss sich selbst informieren	B	
		Es gibt keinen festen Dienstplan	C	
G1-31	Zu welcher (Teil-) Einheit gehört der GWK?	Zugtrupp	A	
		Bergungsgruppe	B	
		Fachgruppe Sprengen	C	
G1-32	Wie wird die Anwesenheit des Helfers_der Helferin bei Dienstveranstaltungen in der Regel erfasst?	Durch Eintrag ins Dienstbuch	A	
		Durch Eintrag in die Personalakte	B	
		Durch elektronische Erfassung	C	
G1-33	Zu welcher (Teil-) Einheit des Technischen Zuges gehört der MTW?	Zugtrupp	A	
		Bergungsgruppe	B	
		Fachgruppe Wassergefahren	C	
G1-34	Welche Geräte des Technischen Zuges befinden sich auf dem GWK?	Werkzeugsatz Sprengvorbereitung	A	
		Brennschneidergerät	B	
		Benzinhandpumpe	C	
G1-35	Welche der nebenstehenden Aufgaben werden von der Fachgruppe Infrastruktur wahrgenommen?	Betrieb von Notbrunnen	A	
		Instandsetzen von Anlagen/Anlagenteilen in der Hausinstallation inkl. Hausanschluss	B	
		Absperrmaßnahmen bei Ver- und Entsorgungsanlagen auf der Ebene Hausanschluss	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G1-36	Welche Aufgaben hat der Zugtrupp?	Zugführung und andere Führungsaufgaben	A	
		Verkehrskontrolle durchführen	B	
		Lotsenstellen einrichten	C	
G1-37	Was sind Bestandteile der THW-Fachbefähigung?	Bereichsausbildung	A	
		Auslandsausbildung	B	
		Führungsausbildung	C	
G1-38	In welchen Fachgruppen gibt es Rettungshunde?	Führung und Kommunikation	A	
		Infrastruktur	B	
		Ortung	C	
G1-39	Was muss der_die Helfer_in bei der Anfahrt zur Unterkunft beachten?	Der_die Helfer_in hat keine Sonderrechte	A	
		Es gilt die Straßenverkehrsordnung	B	
		Hupe und Warnblinkanlage betätigen	C	
G1-40	In welcher Fachgruppe gibt es Baumaschinen?	Räumen	A	
		Elektroversorgung	B	
		Wassergefahren	C	
G1-41	Welche (Teil-) Einheiten des Technischen Zuges sind mit Umluft unabhängigen Atemschutzgeräten ausgestattet?	Fachgruppe Ortung	A	
		Fachgruppe Wassergefahren	B	
		Bergungsgruppe	C	
G1-42	Wem muss ich als Helfer_in meine Mitwirkung im THW mitteilen?	Arbeitgeber_in	A	
		Einwohnermeldeamt	B	
		Arbeitsagentur bzw. Jobcenter der Stadt/des Kreises im Falle einer Arbeitslosigkeit	C	
G1-43	Welche Aufgaben kann eine örtliche THW-Helfervereinigung haben?	Förderung der THW-Jugend	A	
		Unterstützung bei der Beschaffung fehlender Gerätschaften	B	
		Förderung der Kameradschaft	C	
G1-44	Welche Rechtsform kann eine THW-Helfervereinigung haben?	Eingetragene Genossenschaft (e.G.)	A	
		Eingetragener Verein (e.V.)	B	
		Keine, weil sie ein Teil der BA THW sind	C	
G1-45	Welche Organisationsebenen der THW-Helfervereine gibt es?	Örtliche THW-Helfervereine	A	
		Landesvereinigungen	B	
		Bundesvereinigung	C	
G1-46	Ab wann kann ein_e Junghelfer_in frühestens die Grundausbildungsprüfung ablegen?	Ab dem 16. Geburtstag	A	
		Ab dem 18. Geburtstag	B	
		Mit Eintritt in die Jugendgruppe	C	
G1-47	Welche Kriterien müssen erfüllt sein, um die Einsatzbefähigung zu erlangen?	Bestandene Grundausbildungsprüfung, gültige Erste-Hilfe-Ausbildung	A	
		Mitführen eines gültigen Impfpasses, Bescheinigung der Einsatzbereitschaft durch den_die Leiter_in der Regionalstelle	B	
		Gesundheitliche Eingangsuntersuchung, gültiger Impfstatus	C	

(2) Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G2-1	Welche persönliche Schutzausstattung hat jede_r Helfer_in immer mitzuführen?	Helm, Sicherheitsstiefel, THW-Einsatzhandschuhe, Multifunktionaler Einsatzschutzanzug	A	
		Helm, Multifunktionaler Einsatzschutzanzug, Schutzbrille	B	
		Helm, Sicherheitsstiefel, Lederschürze, Multifunktionaler Einsatzschutzanzug	C	
G2-2	Wie muss der Multifunktionale Einsatzschutzanzug des THW gepflegt werden?	95° C Kochwäsche	A	
		Laut Pflegeanleitung des Herstellers	B	
		Grundsätzlich mit Kernseife	C	
G2-3	Wie sind Erste-Hilfe-Leistungen zu dokumentieren?	Meldeblock bzw. Verbandbuch	A	
		Einsatzsofortmeldung	B	
		Nur mündlich gegenüber dem_der OB	C	
G2-4	Wer ist für die Bereitstellung der Arbeitsschutzkleidung verantwortlich?	Jede_r Helfer_in selbst	A	
		Das THW	B	
		Die Fachgruppe Logistik	C	
G2-5	Wofür steht die Abkürzung CBRN?	Chemisch, biogen, radioaktiv, nuklear	A	
		Chemisch, bioaktiv, radiologisch, natürlich	B	
		Chemisch, biologisch, radiologisch, nuklear	C	
G2-6	Wo können THW-Angehörige mit Gefahrstoffen in Berührung kommen?	Zu Hause	A	
		Im Einsatz	B	
		Im Ortsverband	C	
G2-7	Wer kann für Vergehen im Umgang mit Gefahrstoffen zur Verantwortung gezogen werden (z. B. Bußgeld)?	Alle THW-Angehörige	A	
		Nur der_die Präsident_in des THW	B	
		Nur der_die Auftraggeber_in	C	
G2-8	Was ist bei einem Unfall mit Gefahrstoffen zu beachten?	Möglichst großen Abstand zum Unfallort halten, alle Zündquellen fernhalten (Motor abstellen, Rauchverbot, etc.) und die Straße sichern (Warnschilder aufstellen), Straßenbenutzer_innen sowie Anwohnende warnen	A	
		Verunfallte aus dem gefährlichen Bereich bringen (Schutzmaßnahmen unbedingt beachten – Eigenschutz!)	B	
		Es müssen keine Schutzmaßnahmen getroffen werden	C	
G2-9	Woran kann ich die Gefährdung, die von einem Gefahrguttransport ausgeht, eindeutig erkennen?	Kennzeichnung an den Verpackungen	A	
		Fahrzeugkennzeichnung, mitgeführte Fahrzeugpapiere und Merkblätter	B	
		Durch Befragung des Fahrers_der FahrerIn	C	
G2-10	Wie werden kennzeichnungspflichtige Gefahrguttransporte unter anderem gekennzeichnet?	Orange Warntafel	A	
		Gar nicht	B	
		Rote Flagge	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G2-11	Welche Bedeutung hat die obere Nummernkombination auf einer orangefarbenen Kennzeichnung (Warntafel) z. B. an einem LKW?	Nummer zur Kennzeichnung des Gutes (UN-Nummer)	A	
		Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr	B	
		Fahrzeugkennzeichen	C	
G2-12	Welche Bedeutung hat die untere Nummernkombination auf einer orangefarbenen Kennzeichnung (Warntafel) z. B. an einem LKW?	Nummer zur Kennzeichnung des Gutes (UN-Nummer)	A	
		Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr	B	
		Fahrzeugkennzeichen	C	
G2-13	Wie oft ist in der Dienststelle eine Evakuierungsübung durchzuführen?	Bei Bedarf	A	
		Mindestens einmal jährlich	B	
		Nach jedem Wechsel eines_einer Ortsbeauftragten	C	
G2-14	Was bedeutet die „3-A-Regel“ im Strahlenschutz?	Aufenthaltsdauer auf das Notwendigste beschränken	A	
		Abstand so groß wie möglich halten	B	
		Abschirmung so groß wie möglich einrichten	C	
G2-15	Wovon können biologische Gefahren ausgehen?	Bakterien, Viren, Pilze, Algen	A	
		Toxine, z. B. Ricin, Botulinumtoxin, usw.	B	
		Flöhe, Fliegen, Mücken, Zecken, usw.	C	
G2-16	Was versteht man unter Arbeitsschutz?	Fürsorge von Vorgesetzten gegenüber den ihnen unterstellten THW-Angehörigen	A	
		Erhaltung und Schutz des Arbeitsplatzes bei längerfristiger Erkrankung eines THW-Angehörigen	B	
		Selbstfürsorge der THW-Angehörigen im Rahmen ihrer Mitwirkungspflicht	C	
G2-17	Wo kann ich Informationen über einen Gefahrstoff erhalten?	Sicherheitsdatenblatt	A	
		In der StAN	B	
		Auf dem Etikett der Verpackung	C	
G2-18	Wer ist für die Gefährdungsbeurteilung im Ortsverband verantwortlich?	Die Fachkraft für Arbeitssicherheit	A	
		Der_die Ortsbeauftragte	B	
		Der_die Schirrmeister_in	C	
G2-19	Welche Impfungen müssen unter anderem für die Einsatzbefähigung nachgewiesen werden?	Tetanus	A	
		Tollwut	B	
		Hepatitis A und B	C	
G2-20	Was bedeutet „Prävention“ im Kontext von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz?	Krebsvorsorge	A	
		Verhütung von Unfällen und Krankheiten	B	
		Versicherungsschutz	C	
G2-21	Wie groß sind bei Gefahrstoffunfällen im Regelfall die Radien von Gefahren- und Absperrbereich um das Schadenobjekt?	20 m und 30 m	A	
		5 m und nach Bedarf	B	
		50 m, 300 m und 500 m	C	



Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G2-22	Was bedeutet die „GAMS-Regel“?	Leiter_in der Regionalstelle informieren, Ausfahrt melden, Mitfahrende einweisen, schnell zum Einsatzort	A	
		Gefährdungsbeurteilung durchführen, Absuchen der Randtrümmer, Menschenrettung vorbereiten, Sanitätsdienst anfordern	B	
		Gefahren erkennen, Absperren, Menschenrettung, Spezialkräfte anfordern	C	
G2-23	Welche Aufgaben hat der_die Sicherheitsbeauftragte in deinem Ortsverband?	Berater_in in Fragen der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung	A	
		Verantwortlich für Arbeitssicherheit und Unfallverhütung	B	
		Verantwortlich für die Erstellung der Dienst- und Ausbildungspläne	C	
G2-24	Wie muss ich mich im Einsatz bei Hitze verhalten?	Viel trinken	A	
		Pause in der Sonne	B	
		Pause im Schatten	C	
G2-25	Wie muss ich mich im Einsatz bei Kälte verhalten?	Multifunktionalen Einsatzanzug mit Fleecejacke tragen		
		Glühwein trinken		
		Warme, alkoholfreie Getränke trinken		
G2-26	Wie muss ich mich bei einem Einsatz mit Regen verhalten?	Wenn die Kleidung durchnässt ist, trockene Kleidung anziehen	A	
		Nasse Kleidung nicht am Körper trocknen lassen (Erkältungsgefahr)	B	
		Pausen in trockenen Räumen abhalten und nasse Einsatzbekleidung trocknen	C	

### (3) Arbeiten mit Leinen, Drahtseilen, Ketten, Rund- und Bandschlingen

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G3-1	Wie lang ist ein Sicherheitsseil?	15 m	A	
		30 m	B	
		35 m	C	
G3-2	Wie lang ist eine Arbeitsleine (nach StAN)?	6,5 m/15,0 m	A	
		12,0 m/25,0 m	B	
		10,0 m/20,0 m	C	
G3-3	Welche Leinen/Seile dürfen zum Sichern von Personen verwendet werden?	Sicherheitsseile	A	
		Arbeitsleinen	B	
		Jede Naturfaserleine	C	
G3-4	Wozu dürfen Sicherheitsseile eingesetzt werden?	Zur Absturzsicherung bei Verwendung eines mitlaufenden Auffanggerätes	A	
		Zum Ablassen und Hochziehen von Personen	B	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
		Zum Anschlag von Lasten	C	
G3-5	Wozu dürfen Arbeitsleinen eingesetzt werden?	Zur Absturzsicherung	A	
		Zum Ablassen und Hochziehen von Personen	B	
		Zum Absperren oder Anschlag von Lasten	C	
G3-6	Worauf ist zu achten, wenn Leinen und Seile über Kanten geführt werden müssen?	Auf Gleitschutz	A	
		Auf Kantenschutz	B	
		Auf Leinen-/Seilschutz	C	
G3-7	Woran ist ein Sicherheitsseil eindeutig zu erkennen?	An der Farbe "Grün"	A	
		An den Angaben des Herstelleretikettes	B	
		Am Durchmesser	C	
G3-8	Wie werden nasse Leinen und Seile nach ihrem Einsatz behandelt?	Aufschließen und auf die Heizung legen	A	
		Aufhängen und an der Luft trocknen	B	
		Aufhängen und in der Sonne trocknen	C	
G3-9	Wie lang muss nach Fertigstellung einer Leinenverbindung das Leinenende noch überstehen?	Mindestens 5 x Leinendurchmesser	A	
		Mindestens 10 x Leinendurchmesser	B	
		Mindestens 30 x Leinendurchmesser	C	
G3-10	Mit welcher Verbindung werden Leinen gleichen Durchmessers verlängert?	Wickelbund	A	
		Mastwurf	B	
		Doppelstich	C	
G3-11	Womit werden Lasten angeschlagen?	Rundschlingen	A	
		Sicherheitsseil	B	
		Ketten	C	
G3-12	Mit welchem der aufgeführten Stiche/Bund wird eine Last angeschlagen?	Einfacher/doppelter Ankerstich	A	
		Mastwurf	B	
		Bockschnürbund	C	
G3-13	Wie groß muss der Sicherheitsabstand bei unter Zug stehenden Drahtseilen mindestens sein?	Halbe Seillänge	A	
		Eineinhalbfache Seillänge	B	
		Zweifache Seillänge	C	
G3-14	Mit welchen Verbindungsmitteln werden Ketten verlängert?	Mit Drahtseilklemmen	A	
		Mit Schäkeln	B	
		Mit Knoten	C	
G3-15	Wozu dienen Bandschlingen?	Zum Retten von Personen	A	
		Zum Anschlag von Lasten	B	
		Zur Ladungssicherung	C	
G3-16	Wozu dürfen Spanngurte verwendet werden?	Zum Retten von Personen	A	
		Zur Ladungssicherung	B	
		Zum Anschlag von Lasten	C	

**(4) Umgang mit Leitern**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G4-1	Wie viel Grad Neigung soll der Anstellwinkel von Leitern betragen?	Ca. 45° - 55°	A	
		Ca. 65° - 75°	B	
		Ca. 90°	C	
G4-2	Wohin greifen die Hände beim Besteigen von Leitern?	Um die Sprossen	A	
		Um die Holme	B	
		Um die Sprossen oder um die Holme	C	
G4-3	Welche Arten von Leitersicherungen können angewandt werden?	Nur Fußpunktsicherung	A	
		Nur Kopfpunktsicherung	B	
		Fuß- und/oder Kopfpunktsicherung	C	
G4-4	Wozu dürfen THW-Kombinationsleitern eingesetzt werden?	Zum Überwinden von Gräben	A	
		Zum längerfristigen Arbeiten in großen Höhen	B	
		Zum Besteigen von Objekten	C	
G4-5	Dürfen Steckleitern zum Überwinden von Gräben und Spalten eingesetzt werden?	Ja	A	
		Nein	B	
		Nur kurzfristig	C	

**(5) Stromerzeugung und Beleuchtung**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G5-1	Auf welche Netzspannung sind die Flutlichtleuchten ausgelegt?	12 Volt	A	
		24 Volt	B	
		230 Volt	C	
G5-2	Mit welcher Leistung darf der tragbare Stromerzeuger in der Regel maximal belastet werden?	100 % der Nennleistung	A	
		80 % der Nennleistung	B	
		30 % der Nennleistung	C	
G5-3	Dürfen an einem tragbaren Stromerzeuger 8 kVA eine Tauchpumpe mit 4 kW und eine mit 3 kW gleichzeitig betrieben werden?	Ja	A	
		Nein	B	
		Für maximal 10 Minuten	C	
G5-4	Wie wird der tragbare Stromerzeuger gestartet?	Durch Seilzug	A	
		Durch Anlasser	B	
		Durch Fremdstarten	C	
G5-5	In welcher Stellung muss der Choke bei Inbetriebnahme des kalten Motors des tragbaren Stromerzeugers ohne Startautomatik stehen?	Herausgezogen (geschlossen)	A	
		Eingeschoben (offen)	B	
		Mittelstellung	C	
G5-6	Mit welchem Betriebsstoff wird der Motor des mobilen Stromerzeugers betrieben?	Kraftstoff-/Öl-Gemisch	A	
		Diesel	B	
		Benzin	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G5-7	Was ist beim Nachtanken eines tragbaren Stromerzeugers (ohne Fremdbetankungsgerät) zu beachten?	Motor muss abgestellt sein	A	
		Motor kann laufen	B	
		Benzinhahn muss geschlossen sein	C	
G5-8	Wie wird der Motor des tragbaren Stromerzeugers stillgesetzt (für kurzzeitige Außerbetriebnahme)?	Zündkabel abziehen	A	
		Luftklappe schließen	B	
		Unterbrecherknopf betätigen	C	
G5-9	Was ist beim Aufbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ zu beachten?	Möglichst blendfrei aufstellen	A	
		Sicheren Stand des Stativs herstellen	B	
		Leitung stolperfrei verlegen	C	
G5-10	Was ist beim Rückbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ zu beachten?	Leuchtmittel muss abkühlen	A	
		Spannungsfreiheit herstellen	B	
		Sicherungsautomat auf Stellung "Aus" stellen	C	
G5-11	Wie groß darf die maximale Länge einer Leitung an tragbaren Stromerzeugern sein?	200 m	A	
		300 m	B	
		100 m	C	

#### (6) Metall-, Holz- und Steinbearbeitung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G6-1	Welche der aufgeführten Werkzeuge sind Holzbearbeitungswerkzeuge?	Zugmesser	A	
		Spitzmeißel	B	
		Stangen-Schlangenbohrer	C	
G6-2	Wozu dient das Zugmesser?	Zum Entrinden	A	
		Zum Entgraten von Metall	B	
		Zum Ablängen von Holz	C	
G6-3	Worauf musst du beim Umgang mit Holzbearbeitungsgeräten achten?	Auf festen Sitz der Stiele	A	
		Auf ausreichende Schneidfähigkeit	B	
		Auf ausreichenden Sicherheitsabstand zum_zur nächsten Helfer_in	C	
G6-4	Wie lang soll die Spitze eines Holzpfehles sein?	Ca. einfacher Durchmesser des Pfahles	A	
		Ca. zweifacher Durchmesser des Pfahles	B	
		Ca. dreifacher Durchmesser des Pfahles	C	
G6-5	An welchem Ende eines Holzpfehles erfolgt das Anspitzen?	Am Zopfende	A	
		Am Stammende	B	
		Am Stamm- oder Zopfende	C	
G6-6	Wie wird eine Bauklammer in Holz geschlagen?	Durch wechselseitige Schläge über den rechtwinklig abgeboenen Spitzen	A	
		Durch Schläge auf die Mitte des Flach- oder Rundstahls	B	
		Durch wechselseitige Schläge auf die Mitte und die rechtwinklig abgeboenen Spitzen	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G6-7	Wie lang muss die Überblattung in Längsrichtung bei einer Holzverbindung sein?	Einfache Höhe (1 x h)	A	
		Zweifache Höhe (2 x h)	B	
		Halbe Höhe (0,5 x h)	C	
G6-8	Welche Handschuhe dürfen auf keinen Fall bei der Steinbearbeitung getragen werden?	Hitzeschutzhandschuhe	A	
		Gummihandschuhe	B	
		Lederschutzhandschuhe (Stulpe) oder Einsatzhandschuhe	C	
G6-9	Welche zusätzliche Schutzausrüstung ist (neben dem Handschutz) beim Arbeiten mit Fäustel und Meißel unbedingt zu tragen?	Schweißbrille	A	
		Schutzbrille	B	
		Lederschürze	C	
G6-10	Worauf ist bei der Verwendung von Hämmern zu achten?	Auf festen Sitz von Stiel und Keil	A	
		Der Stiel muss lackiert sein	B	
		Das Hammergewicht muss den Vorschriften entsprechen	C	
G6-11	Wie löst man festsitzende Meißel?	Mit dem Stechbeitel	A	
		Mit dem Hebe-/Pressgerät, hydraulisch	B	
		Durch leichte seitliche Schläge	C	
G6-12	Welche Gefahr entsteht durch einen "Bart" am Meißelkopf?	Abrutschen des Hammers	A	
		Verletzungen durch Absplittern des Bartes	B	
		Bruch des Meißels	C	
G6-13	Welche Werkzeuge können zum Anfertigen eines Mauerdurchbruchs von Hand benutzt werden?	Klöpffel und Stechbeitel	A	
		Fäustel und Flach- oder Spitzsteinmeißel	B	
		Stangen-Schlangenbohrer	C	
G6-14	Was ist vor Ablegen des Elektro-Trennschleifers unbedingt zu beachten?	Netzstecker herausziehen	A	
		Stillstand der Trennscheibe abwarten	B	
		Leitungsführung beachten	C	
G6-15	Was ist beim Standortwechsel mit dem Elektro-Trennschleifer zu beachten?	Finger nicht am Ein-/Ausschalter halten	A	
		Vorher Trennscheibe ausbauen	B	
		Gerät ausschalten; Stillstand der Trennscheibe abwarten	C	
G6-16	Wann ist der Trenn-/Schleifscheibenschutz richtig eingestellt?	Wenn die Werkstoffpartikel von Benutzer_in und Gerät weggelenkt werden	A	
		Wenn der Trenn-/Schleifscheibenschutz mit der Öffnung nach oben zeigt	B	
		Wenn der Trenn-/Schleifscheibenschutz mit der Öffnung nach unten zeigt	C	
G6-17	Welche Härte muss der Werkstoff eines Werkzeuges für Metallbearbeitung gegenüber dem zu bearbeitenden Werkstoff besitzen?	Härter	A	
		Gleich hart	B	
		Weicher	C	
G6-18	Mit welchem Werkzeug werden Blechkanten und Rohre entgratet?	Mit der Feile	A	
		Mit dem Meißel	B	
		Mit der Handblechschere	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G6-19	Welches Werkzeug kann zum Durchtrennen eines Gussrohres verwendet werden?	Trennschleifer	A	
		Motorkettensäge	B	
		Bügelsäge	C	
G6-20	Mit welcher Umdrehungszahl der Trennscheibe sind Trennschleifer an das Werkstück anzusetzen?	Bei Stillstand	A	
		Bei Anlaufdrehzahl	B	
		Bei Höchstdrehzahl	C	
G6-21	Mit welcher Trennscheibe darf Aluminium durchtrennt werden?	Kunstharztrennscheibe Metall	A	
		Kunstharztrennscheibe Asphalt	B	
		Kunstharztrennscheibe Stein	C	
G6-22	Welche Schutzausstattung muss beim Gebrauch des Trennschleifers (neben dem Handschutz) unbedingt getragen werden?	Lederschürze, Gürtel	A	
		Gummistiefel, Schnittschutzhose	B	
		Schutzbrille, Schutzhelm, Lederschürze, Gehörschutz	C	

**(7) Bewegungen von Lasten**

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G7-1	Welches Material darf als „Hebeldrehpunkt“ bei der Verwendung der Brechstange nicht verwendet werden?	Ziegelsteine	A	
		Hohlblocksteine	B	
		Holz	C	
G7-2	Was ist unter dem Begriff "Lose Rolle" zu verstehen?	Querriegel zur Befestigung von Stropps	A	
		Kloben (Rolle) an Festpunkt angeschlagen	B	
		Kloben (Rolle) an Last angeschlagen	C	
G7-3	Was ist beim Anheben von Lasten zu beachten?	Seilhaken nach dem Anschlagen der Last sichern	A	
		Mit den Händen nicht unter die Last greifen	B	
		Ständiges Beobachten der anzuhebenden Last	C	
G7-4	Über welche Druck-, Kraft-, Hebezeuge verfügt die Bergungsgruppe?	Brechstange	A	
		Hebe-/Pressgerät, hydraulisch	B	
		Hebekissen	C	
G7-5	An welchem Druck-, Kraft-, Hebezeug kann ein Schnellstopp durchgeführt werden?	Am Hebekissen	A	
		Am Zuggerät	B	
		Am Hebe-/Pressgerät, hydraulisch	C	
G7-6	An welchem Gerät befinden sich Höchstdruckschläuche?	Am Brennschneidgerät	A	
		Am Hebe-/Pressgerät, hydraulisch	B	
		Am Rettungsgerätesatz Schere/Spreizer	C	
G7-7	Welches der genannten Geräte ist kein Zugkraft-Hebezeug?	Brechstange	A	
		Zuggerät	B	
		Hydraulischer Spreizer	C	
G7-8	Welche Zugkraft hat das Zuggerät der Bergungsgruppe im direkten Zug?	15/16 kN	A	
		20/25 kN	B	
		60/70 kN	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G7-9	Bei welcher Überbelastung scheren die Scherstifte des Zuggerätes ab?	0 - 10 %	A	
		25 - 50 %	B	
		100 %	C	
G7-10	Wofür darf der Klappkloben (32 kN) aus der Bergungsgruppe verwendet werden?	Arbeiten mit der Seilwinde	A	
		Anheben von Lasten bis 32 kN	B	
		Arbeiten mit dem Zuggerät	C	
G7-11	Wo sind die Scherstifte im Zuggerät eingebaut?	Am Rückzughebel	A	
		An den Klemmbacken	B	
		Am Vorschubhebel	C	
G7-12	Was ist nach dem Abscheren der Scherstifte beim Zuggerät zu tun?	Das Gerät kann nicht repariert werden	A	
		Die Scherstifte sind auszutauschen	B	
		Das Gerät an den Hersteller einschicken	C	
G7-13	Wie viele Hebekissen des Hebekissensatzes der Bergungsgruppe dürfen beim Anheben einer Last übereinander gelegt werden?	2 Hebekissen	A	
		4 Hebekissen	B	
		Beliebig viele	C	
G7-14	Wie weit muss das Hebekissen mit seiner Fläche mindestens unter die Last eingeschoben werden?	2/3 bzw. 3/4 der Kissenfläche	A	
		1/2 bzw. 1/3 der Kissenfläche	B	
		1/3 bzw. 4/5 der Kissenfläche	C	
G7-15	Welche Druckluftquellen dürfen mit dem Steuerorgan des Hebekissens verbunden werden?	Kfz-Reifenfüllanlage	A	
		Kfz-Zweikreisbremssystem	B	
		Druckluftflaschen 200/300 bar	C	
G7-16	Was ist bei Verwendung einer Druckluftanlage zum Betrieb der Hebekissen zu beachten?	Es muss ein Ölabscheider verwendet werden	A	
		Bei Betriebsdruck über 12 bar ist ein Druckminderer zu verwenden	B	
		Druckluftanlagen über 12 bar dürfen nicht verwendet werden	C	
G7-17	Wie viele Personen dürfen gleichzeitig unter einer schwebenden Last stehen?	Eine Person	A	
		Nur Führungskräfte	B	
		Keine Personen	C	
G7-18	Welche Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit Hebekissen zu ergreifen?	Last gegen Wegrutschen sichern	A	
		Last bei fortschreitendem Hub laufend unterbauen	B	
		Hebekissen nicht an scharfen Kanten ansetzen	C	

(8) Arbeiten am und auf dem Wasser

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G8-1	Was bedeutet der Begriff "Oberstrom"?	Oberflächenströmung	A	
		In Richtung Quelle bezogene Ortsangabe	B	
		In Richtung Mündung bezogene Ortsangabe	C	
G8-2	Was ist ausschlaggebend für die Bezeichnung "linkes Ufer" und "rechtes Ufer"?	Die Stromrichtung	A	
		Der eigene Standort	B	
		Die Himmelsrichtung	C	
G8-3	Was ist beim Durchschreiten unbekannter Gewässer als erste Maßnahme durchzuführen?	Übergangsstelle kennzeichnen	A	
		Beschaffenheit der Übergangsstelle feststellen (Tiefen loten)	B	
		Erkundende Helfer_innen sichern	C	
G8-4	Zwei Helfer_innen haben den Auftrag, ein langes Rohr quer durch ein unbekanntes fließendes Gewässer zu tragen. Wie ist die Last zu tragen?	Das Tragen von Lasten durch unbekanntes fließendes Gewässer ist verboten.	A	
		Nach Oberstrom	B	
		Nach Unterstrom	C	
G8-5	Wie muss ein_e am oder im Wasser arbeitende_r Helfer_in korrekt gesichert werden?	Mit Schnürbund	A	
		Mit Schwimmhilfe	B	
		Mit Sicherungsseil und THW-Rettungsweste	C	
G8-6	Wie sind an besonders gefährdeten Einsatzpunkten am Wasser eingesetzte Helfer_innen zu sichern?	Nur mit Sicherheitsseil	A	
		Nur mit Rettungsweste	B	
		Mit Sicherungsseil und THW-Rettungsweste	C	
G8-7	Wie weit soll ein Sandsack nach dem Verschließen gefüllt sein?	Zu ca. 50 %	A	
		Zu ca. 66 %	B	
		Zu ca. 100 %	C	
G8-8	Wie muss beim Anlegen von Sandsackdämmen die unterste Lage Sandsäcke (zugebunden) gepackt werden?	Quer zur Wasserseite	A	
		Mit der Einfüllöffnung zur Wasserseite	B	
		Mit dem Sackboden zur Wasserseite	C	
G8-9	Welche Füllmenge Sand ist bei einem Sandsack mit den Maßen: Höhe = 60 cm/Breite = 40 cm zu verwenden?	75 %	A	
		2/3 des Volumens	B	
		Ca. 12 kg	C	
G8-10	Wozu wird eine Quellkade eingesetzt?	Zur Deicherhöhung	A	
		Zum Verfüllen von Deichschäden	B	
		Zum Stoppen der Erosion durch Sickerwasser	C	
G8-11	Wie sind Tauchpumpen im Betrieb zu sichern?	Mit einer Arbeitsleine (lang) durch einfachen Ankerstich am Tragebügel/Gehäuse und einen Festpunkt an Land	A	
		Schlauch und Stromkabel reichen als Sicherung aus	B	
		Eine Sicherung ist nicht erforderlich	C	



Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G8-12	Was ist bei der Verwendung eines Wasser führenden Schlauches über die Straße zu beachten?	Die Straße ist zu sperren	A	
		Schläuche sind immer an der gleichen Stelle zu überqueren	B	
		Es sind ausschließlich Schlauchbrücken zu verwenden	C	
G8-13	Welche Schutzbekleidung muss ein_e Helfer_in am oder auf dem Wasser nutzen?	Nässeschutz, Gummistiefel	A	
		THW-Rettungsweste, Helm mit geschlossenem Kinnriemen (bei Bedarf)	B	
		Schwimmweste, Rettungsleine	C	
G8-14	Welche Schutzmaßnahme ist vor dem Betreten von überfluteten Räumen als Erstes zu treffen?	Anlegen von Rettungswesten	A	
		Sichern von Treibgut	B	
		Sicherstellen, dass die Stromversorgung abgeschaltet wurde	C	

### (9) Einsatzgrundlagen

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G9-1	Welche Maßnahmen sind beim Auslaufen unbekannter Flüssigkeiten zu ergreifen?	Flüssigkeit schnellstmöglich aufwischen	A	
		Umstehende warnen	B	
		Sofortige Meldung an die zuständige Führungskraft	C	
G9-2	Welcher Mindestabstand ist vom Punkt der Bodenberührung einer abgerissenen Hochspannungsleitung zu halten?	15,00 m	A	
		20,00 m	B	
		3,00 m	C	
G9-3	Was ist sofort zu tun, wenn ausströmendes Gas vermutet wird?	Windrichtung beachten	A	
		Gaskonzentration messen	B	
		Meldung an die Führungskraft	C	
G9-4	Mit welchen Gefahren muss beim Einstieg in Tanks, Silos, Gruben oder Schächte gerechnet werden?	Explosionsgefahr durch Gase	A	
		Gefahr durch Atemgifte	B	
		Gefahr durch Absturz	C	
G9-5	Wie hast du dich als Helfer_in vor, während und nach der Fahrt mit Einsatzfahrzeugen zu verhalten?	Helm nicht in der Hand halten	A	
		Bei Halt des Einsatzfahrzeuges dieses sofort verlassen	B	
		Auf- und Absitzen nur auf Anweisung	C	
G9-6	Was soll bei der Erkundung festgestellt werden?	Ob und wo Menschen in Gefahr sind	A	
		Wie groß der Schadensumfang ist	B	
		Wo und wann ein schnelles Eindringen in die Schadensstelle möglich ist	C	
G9-7	Wer ist verpflichtet zu melden?	Nur der_die Zugführer_in	A	
		Nur der_die Gruppenführer_in	B	
		Jede Einsatzkraft	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G9-8	Was ist im Einsatz bei der Verpflegung unbedingt zu beachten?	Vor dem Essen Hände waschen	A	
		Selbst mitgebrachtes Essen darf nicht verzehrt werden	B	
		Essen und Trinken nur in dafür ausgewiesenen Bereichen	C	
G9-9	Warum besteht an der Einsatzstelle Rauch- und Alkoholverbot?	Es besteht kein solches Verbot	A	
		Erhöhte Selbstgefährdung	B	
		Die Einsatzfähigkeit wird verringert	C	
G9-10	Welche Ausstattung dient der Eigensicherung auf Verkehrswegen?	Warnweste	A	
		Warnschilder (dreiseitig, faltbar)	B	
		Leitkegel mit Warnblitzleuchte	C	
G9-11	Was ist beim Einsatz auf Bahnanlagen zu beachten?	Arbeiten auf Bahnanlagen dürfen erst nach Absprache mit dem Bahnpersonal durchgeführt werden	A	
		Auf die stromführenden Leitungen achten	B	
		Den Weisungen des Bahnpersonals ist Folge zu leisten	C	
G9-12	Was ist beim Einsatz im ungesicherten Verkehrsraum zu beachten?	Warnweste tragen	A	
		Einsatzstelle nach Weisung absichern	B	
		Auf den fließenden Verkehr achten	C	
G9-13	Wozu gehört die Abkürzung 5A B C D 5E?	Gefahrstoffkennung nach GHS	A	
		Gefahrenmerkschema THW	B	
		Koordinatenangabe im THW	C	
G9-14	Zu welcher Brandklasse gehören flüssige oder flüssig werdende Stoffe?	Brandklasse C	A	
		Brandklasse B	B	
		Brandklasse D	C	
G9-15	Welches Löschmittel darf auf keinen Fall für brennende Öle und Fette verwendet werden?	ABC-Pulverlöscher	A	
		Wasser	B	
		Kohlendioxidlöscher	C	
G9-16	Wer kann mir im Einsatz einen Befehl erteilen?	Der_die Polizist_in	A	
		Mein_e direkte_r Vorgesetzte_r	B	
		Der_die Leiter_in der Regionalstelle	C	
G9-17	Welche Aufgaben darf das THW eigenständig im Straßenverkehr wahrnehmen?	Eigensicherung und Absicherung der Unfallstelle	A	
		Verkehrskontrollen	B	
		Geschwindigkeitsmessung	C	
G9-18	Welche spezielle Schutzausstattung muss der_die Helfer_in zu seiner_ihrer persönlichen Schutzausstattung im Einsatz auf Verkehrswegen anlegen?	Warmer Pullover	A	
		Warnweste	B	
		Gehörschutz	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G9-19	Was ist mit einem_einer Helfer_in zu tun, der_die infolge des Dienstgeschehens akute Belastungsreaktionen zeigt?	Er_sie ist auf die Versorgungsangebote der Einsatznachsorge hinzuweisen. Unterstützung, wie z. B. das Anbieten eines Einsatznachsorgegespräches, ist zu veranlassen.	A	
		Man sollte ihn_sie alleine mit seinen_ihren möglichen Problemen lassen	B	
		Alle Helfer_innen der Gruppe informieren	C	
G9-20	Wer kann das Einsatznachsorgeteam (ENT) anfordern?	Jede_r Helfer_in	A	
		Der_die Vorgesetzte	B	
		Der_die Leiter_in der Regionalstelle	C	
G9-21	Wer muss über die Gefahren, die aus einem Einsatz entstehen können, informiert sein?	Nur der_die Auftraggeber_in	A	
		Nur der_die Einheitsführer_in	B	
		Alle Einsatzbeteiligten	C	
G9-22	Wie müssen akute Gefahrenquellen, z. B. eine Stolperfalle, behandelt werden?	Nicht beachten	A	
		Kennzeichnen, sichern und – wenn möglich – sofort beseitigen	B	
		Dem_der unmittelbaren Vorgesetzten melden	C	
G9-23	Wie kann sich ein_e Helfer_in vor Gefahrenquellen im Einsatz schützen?	Persönliche Schutzbekleidung vorschriftsmäßig tragen	A	
		Unfallverhütungsvorschriften beachten	B	
		Nach eigenen Vorstellungen handeln	C	
G9-24	Wozu dient ein Bereitstellungsraum?	Zur Unterbringung nicht einsatzbefähigter Helfer_innen	A	
		Sammelpunkt von Einheiten	B	
		Bereich für Medienvertreter_innen	C	
G9-25	Wann muss ich meine Dienstunfähigkeit melden?	Wenn ich Drogen oder Alkohol konsumiert habe	A	
		Wenn ich Medikamente eingenommen habe, die mich in meiner Wahrnehmung und/oder Handlungsfähigkeit einschränken könnten	B	
		Wenn eine Arbeitsunfähigkeit durch einen Arzt_eine Ärztin attestiert wurde	C	
G9-26	Wer darf Medienvertreter_innen gegenüber Aussagen zum Einsatz machen?	Jede_r Helfer_in	A	
		Nur der_die Einsatzleiter_in	B	
		Der_die Gruppenführer_in	C	
G9-27	Welche Aufgaben haben Regionalstellen des THW im Einsatzfall (Einbindung von mehr als einem Ortsverband)?	Funktion des Einsatzleiters_der Einsatzleiterin	A	
		Einrichten und Betreiben des Leitungs- und Koordinierungsstabes (LuK-Stab)	B	
		Funktion des Pressesprechers_der Pressesprecherin	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G9-28	Wer darf eine_n Helfer_in in den Einsatz entsenden?	Der_die Ortsbeauftragte	A	
		Der_die Helfer_in selbst	B	
		Der_die Landessprecher_in	C	
G9-29	Wofür steht ENT?	Im Einsatz nicht transportfähig	A	
		Externe Notfalltruppe	B	
		Einsatznachsorgeteam	C	
G9-30	Stressbelastungsreaktionen sind...	... eine krankhafte Reaktion des Körpers	A	
		... eine normale Reaktion auf ein außergewöhnliches Ereignis	B	
		... eine außergewöhnliche Reaktion auf ein normales Ereignis	C	
G9-31	Wer kann zu erfolgreichem Stressmanagement beitragen?	Ich selbst	A	
		Meine Führungskraft	B	
		Das ENT	C	
G9-32	Welche Möglichkeiten gibt es, nach einem belastenden Einsatz Stress abzubauen?	Mit anderen darüber sprechen	A	
		Über den Einsatz grübeln	B	
		Dinge tun, die mir Spaß machen (malen, schreiben, Musik hören etc.)	C	
G9-33	Wen unterstützt das ENT?	Ehrenamtliche und hauptamtliche THW-Kräfte	A	
		Nur ehrenamtliche THW-Einsatzkräfte	B	
		Nur hauptamtliche THW-Kräfte	C	
G9-34	Was sind typische Stressreaktionen?	Schweißausbrüche, Tunnelblick, Wut	A	
		Hysterie, Angst, Konzentrationsstörungen	B	
		Erbrechen, Gedächtnisausfälle, Überaktivität	C	

### (10) Grundlagen der Rettung und Bergung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G10-1	Wie können verletzte Personen transportiert werden?	Mit der Krankentrage	A	
		Mit behelfsmäßigen Tragen	B	
		Mit zwei Einsatzkräften auch ohne Hilfsmittel	C	
G10-2	Was gehört unter anderem zu einer Erkundung?	Ständiges Beobachten der Schadenslage und des Umfeldes	A	
		Ständige Meldungen (beispielsweise des Erkundungstrupps) an den_die Vorgesetzte_n – Lageänderungen sofort melden	B	
		Befragen von Personen	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G10-3	Was sind die 5 Phasen der Rettung/Bergung?	Schauen - Sondieren - Selektieren - Verteilen - Retten	A	
		Erkunden - Absuchen - Durchforschen - Eindringen - Beräumen	B	
		Erkennen - Bewerten - Entscheiden - Handeln - Evaluieren	C	
G10-4	In welcher Reihenfolge werden die nachfolgenden Aufgaben im Einsatz abgearbeitet?	1. Sachgüter - 2. Menschenleben - 3. Tiere	A	
		1. Menschenleben - 2. Sachgüter - 3. Tiere	B	
		1. Menschenleben - 2. Tiere - 3. Sachgüter	C	
G10-5	Was ist beim Retten/Bergen verschütteter Personen zu beachten?	Nachrutschen von Trümmern ist zu verhindern	A	
		Die verletzte Person ist warm zu halten	B	
		Ein_e Ansprechpartner_in sollte bei der verletzten Person bleiben	C	
G10-6	Welche Bedeutung haben die Brandklassen bei Feuerlöschern?	Sie sagen etwas über die Einsatzmöglichkeiten aus	A	
		Sie sagen etwas über den Inhalt aus	B	
		Sie kennzeichnen die Verwendungsdauer	C	
G10-7	Was verbirgt sich hinter der Kennzeichnung eines Handfeuerlöschers für die Brandklasse A?	Hiermit können feste oder glutbildende Stoffe gelöscht werden	A	
		Hiermit können gasförmige Stoffe gelöscht werden	B	
		Hiermit können flüssige Stoffe gelöscht werden	C	
G10-8	Mit welchem der genannten Löschmittel ist ein Metallbrand (z. B. Aluminium, Magnesium) zu löschen?	ABC-Pulverlöscher	A	
		Wasser	B	
		Trockener Sand	C	
G10-9	In welchem Abstand ist bei kleinen Flüssigkeitsbränden der Handfeuerlöscher zur Brandbekämpfung anzusetzen?	Ca. 1,00 m	A	
		Ca. 3,00 m	B	
		Ca. 5,00 m	C	
G10-10	Aus welcher Richtung sollen allgemein Brände bekämpft werden?	Mit der Windrichtung	A	
		Entgegen der Windrichtung	B	
		Von links nach rechts	C	
G10-11	Was ist vor der Inbetriebnahme des hydraulischen Rettungssatzes zu überprüfen?	Ölstand auf Maximum	A	
		Kraftstoffbehälter gefüllt	B	
		Höchstdruckschläuche knick- und drallfrei ausgelegt	C	
G10-12	Worauf ist bei der Außerbetriebnahme des hydraulischen Spreizers zu achten?	Spreizarme dürfen nicht ganz geschlossen sein	A	
		Spreizarme müssen ganz geschlossen sein	B	
		Spreizarme sind abzumontieren	C	
G10-13	Welche Schutzausstattung muss beim Arbeiten mit dem hydraulischen Rettungssatz getragen werden?	Schutzhelm mit Vollgesichtsschutz	A	
		Lederschutzhandschuhe (Stulpe lang)	B	
		Vollständige Einsatzbekleidung	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G10-14	Wozu kann der hydraulische Spreizer verwendet werden?	Als Zuggerät (mit den dazugehörigen Ketten)	A	
		Zum Quetschen von Rohren	B	
		Zum kurzzeitigen Anheben von Lasten	C	
G10-15	Was ist beim Arbeiten mit der hydraulischen Schere zu beachten?	Gebrauch der persönlichen und zusätzlichen Schutzausstattung	A	
		Keine Personen im Gefahrenbereich	B	
		Gerät nur für vorgesehene Materialien verwenden	C	

### (11) Kommunikation und Orientierung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G11-1	Darf mit einem Funkgerät bei Gewitter gesendet und empfangen werden?	Ja, innerhalb geschlossener Räume	A	
		Nein, in keinem Fall	B	
		Ja, in dringenden Notfällen inner- und außerhalb geschlossener Räume (kein Übungsverkehr)	C	
G11-2	Welche Funkstelle ist Funkleitung in einem Sprechfunkverkehrskreis?	Zivilschutzleitstelle	A	
		Betriebsleitung	B	
		Relaisstelle	C	
G11-3	Welches Kennwort als Funkrufnamenbestandteil haben Funkanlagen im 2 m Band/BOS beim Technischen Hilfswerk?	Äskulap	A	
		Heros	B	
		Florentine	C	
G11-4	An welcher übergeordneten Funkstelle meldet man sich im Sprechfunkverkehr an?	Betriebsleitung (Leitstelle)	A	
		Zivilschutzstelle	B	
		Leitstelle der Polizei	C	
G11-5	Welche Organisationen gehören unter anderem zu den BOS?	THW, Rettungsdienst und Funktaxendienst	A	
		Feuerwehr, Polizei, Bundespolizei	B	
		Sanitätsorganisationen, THW und Bundeszollverwaltung	C	

### (13) Jugend/Allgemeinbildung

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G13-1	Wann wurde die THW-Jugend e.V. gegründet?	1994	A	
		1984	B	
		1953	C	
G13-2	Wer leitet die Bundesjugend?	Der_die Präsident_in	A	
		Der_die Bundesjugendleiter_in	B	
		Der_die Bundesjugendsekretär_in	C	
G13-3	Wer leitet die Landesjugend?	Der_die Landesbeauftragte	A	
		Der_die Landesjugendleiter_in	B	
		Der_die Landessprecher_in	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G13-4	Wer leitet die Ortsjugend?	Der_die Ortsjugendleiter_in	A	
		Der_die Jugendbetreuer_in	B	
		Der_die Ortsbeauftragte	C	
G13-5	Welchen Organisationen gehört ein_e Junghelfer_in nach dem Beitritt in die Jugendgruppe an?	Arbeitskreis Jugendarbeit	A	
		Bundesanstalt Technisches Hilfswerk	B	
		THW-Jugend e.V.	C	
G13-6	Was bedeutet die Abkürzung "e.V."?	Evangelischer Verein	A	
		Eingeschränkter Verein	B	
		Eingetragener Verein	C	
G13-7	Wie viele Landesjugenden gibt es?	8	A	
		16	B	
		13	C	
G13-8	Ist ein_e Junghelfer_in auf dem Weg zum Dienst versichert?	Ja	A	
		Nein	B	
		Nur, wenn er_sie Jugendbekleidung trägt	C	
G13-9	Was ist zu tun, wenn sich ein_e Junghelfer_in verletzt?	Keine Maßnahmen erforderlich	A	
		Meldung an Gruppenleiter_in	B	
		Erste Hilfe leisten	C	
G13-10	Ein_e Junghelfer_in, 13 Jahre, möchte am Abend um 23.00 Uhr alleine in die Spätvorstellung im Kino. Ist dies erlaubt?	Nein	A	
		Ja	B	
		Abhängig von der Jahreszeit	C	
G13-11	Darf ein_e Junghelfer_in am unmittelbaren Einsatzgeschehen teilnehmen?	Nein	A	
		Ja, aber nur mit Betreuer_in	B	
		Wenn er_sie es sich selbst zutraut	C	
G13-12	Wo ist die Ausbildung der Junghelfer_innen geregelt?	Handbuch des THW, Sonderteil 35b	A	
		Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer_innen im THW	B	
		THW-Jugend-Helferrechtsgesetz (THWJHeRG)	C	
G13-13	Wer wählt den_die Ortsjugendleiter_in?	Alle Helfer_innen im Ortsverband	A	
		Der OV-Stab	B	
		Alle aktiven Mitglieder der Ortsjugend	C	
G13-14	Wann hat ein_e Junghelfer_in einer Anweisung nicht Folge zu leisten?	Wenn er_sie keine Lust hat	A	
		Bei einem Verstoß gegen die Menschenwürde	B	
		Wenn es gesetzeswidrig ist	C	
G13-15	Wer wählt den_die Bundespräsident_in?	Alle Bürger_innen	A	
		Die Bundesversammlung	B	
		Der Bundestag	C	
G13-16	Wer steht an der Spitze der Bundesregierung?	Der_die Bundespräsident_in	A	
		Der_die Bundeskanzler_in	B	
		Der_die Minister_in für Tourismus	C	

Nr.	Frage	Antwortmöglichkeiten/Lösung		
G13-17	Wo sind die Grundrechte der Bürger_innen der Bundesrepublik Deutschland geregelt?	Im Strafgesetzbuch (StGB)	A	
		Im Grundgesetz (GG)	B	
		Im Grundbuch (GB)	C	
G13-18	Wie viele Bundesländer gibt es?	16	A	
		18	B	
		7	C	
G13-19	In welchem Bundesland liegt die Bundeshauptstadt?	Niedersachsen	A	
		Berlin	B	
		Thüringen	C	
G13-20	Welche Länder grenzen an die Bundesrepublik?	Dänemark	A	
		Luxemburg	B	
		Spanien	C	
G13-21	Wo sitzt das EU-Parlament?	Brüssel	A	
		Schengen	B	
		Straßburg	C	
G13-22	Wo sitzt der EU-Rat?	Brüssel	A	
		Den Haag	B	
		Palermo	C	
G13-23	Welcher Fluss fließt nicht durch Deutschland?	Elbe	A	
		Weser	B	
		Seine	C	
G13-24	Wie heißt der höchste Berg in Deutschland?	Wasserkuppe	A	
		Brocken	B	
		Zugspitze	C	
G13-25	Welches ist flächenmäßig das größte Bundesland?	Bayern	A	
		Nordrhein-Westfalen	B	
		Niedersachsen	C	
G13-26	Seit wann wird der "Euro" als Bargeld eingesetzt?	01.01.2002	A	
		31.12.2001	B	
		01.01.2000	C	
G13-27	Wann ist die "Mauer" gefallen?	09.11.1989	A	
		03.10.1990	B	
		03.10.1989	C	